

Jahresbericht

Freiburger Strafanstalt

2018



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la sécurité et de la justice DSJ
Sicherheits- und Justizdirektion SJD



Inhaltsverzeichnis

1	Organe der Freiburger Strafanstalt	4
1.1	Verwaltungskommission	4
1.1.1	Mitglieder der Verwaltungskommission	4
1.1.2	Kurzbericht des Präsidenten der Verwaltungskommission, Herr M. Ropraz	5
1.1.3	Kurzbericht der Präsidentin der Subkommission Wirtschaft, Frau C. Jakob-Steffen	5
1.1.4	Kurzbericht des Präsidenten der Subkommission Strafvollzug, Herr M. A. Urwyler	6
1.2	Direktion der Freiburger Strafanstalt	7
1.2.1	Mitglieder der Direktion	7
1.2.2	Kurzbericht des Direktors, Herr F. Walter	7
1.2.3	Organigramm	8
2	Personal und Ressourcen	9
2.1	Anzahl VZÄ	9
2.2	Fluktuation (ohne Lehrlinge)	9
2.3	Durchschnittsalter	9
2.4	Aufteilung Männer / Frauen	9
2.5	Teilzeit	9
2.6	Durchschnittliche Dienstdauer	9
2.7	Pensionierungen	9
2.8	Diplome	9
2.9	Durchschnittliche Abwesenheiten	10
2.10	Finanzen	10
2.10.1	Erfolgsrechnung	10
2.10.2	Investitionsrechnung	11
3	Standort Bellechasse	12
3.1	Gefangene	12
3.1.1	Bestand der Gefangenen am 31. Dezember	12
3.1.2	Religionszugehörigkeit am 31. Dezember 2018 und Durchschnittsalter 2018	12
3.1.3	Hafttage pro Gebäude	12
3.1.4	Auslastungsgrad pro Gebäude	13
3.1.5	Aufteilung der Hafttage nach Kantonen	13
3.1.6	Anzahl der Eintritte nach Kantonen	14
3.1.7	Strafdauer	14
3.1.8	Entwicklung der Strafen unter einem Monat	14
3.1.9	Disziplinarstrafen und Urinproben	14
3.1.10	Herkunft der Eintritte 2018	15
3.1.11	Medizinischer Dienst	15
3.1.12	Ausgänge und Urlaube für Gefangene	15

3.2	Landwirtschaft	15
3.2.1	Meteorologie	15
3.2.2	Personal	16
3.2.3	Pflanzenbau	16
3.2.4	Landwirtschaftliche Werkgruppen	16
3.2.5	Gemüsebau	16
3.2.6	Tierhaltung	16
3.2.7	Ausblick	17
3.3	Werkstätten und Bauten	17
3.3.1	Diverse Tätigkeiten	17
3.3.2	Aktivitäten des Bereichs Werkstätten	18
3.3.3	Abteilung Bauten	19
3.3.4	Wichtigste ausgeführte, laufende oder geplante Bauarbeiten und Projekte	20
3.4	Abteilung Sicherheit	21
3.4.1	Führungsstruktur	22
3.4.2	Mission der Abteilung	22
3.4.3	Aktivitäten des Bereichs Vorzeitiger Strafvollzug	22
3.4.4	Aktivitäten der Abteilung Zellengebäude	23
3.4.5	Aktivitäten der Abteilung Pavillon	24
3.4.6	Aktivitäten im Bereich Heim Tannenhof	25
3.4.7	Aktivitäten der Telefonzentrale	26
3.4.8	Aktivitäten der Brigaden	26
3.4.9	Aktivitäten der Feuerwehr	27
3.5	Kurzbericht der Seelsorge (Bellechasse)	28
4	Standort Zentralgefängnis	30
4.1	Gefangene	30
4.1.1	Eintritte	30
4.1.2	Hafttage	30
4.1.3	Suche nach einem vorübergehenden Haftplatz ausserhalb des Kantons	31
4.1.4	Unterhalt	31
4.2	Räumlichkeiten	31
4.2.1	Die Räumlichkeiten des Zentralgefängnisses sind in vier Bereiche unterteilt	31
4.2.2	Räumlichkeiten der Haftanstalt «Les Falaises», in zwei Bereiche unterteilt	31
4.3	Beschäftigung von Gefangenen	31
4.4	Unterstützung von Gefangenen	32
4.5	Nachbarschaftsbeziehungen - Adventsfenster (Dienstag, 11. Dezember 2018)	33
4.6	Übersicht zu den Leistungen im Zentralgefängnis	34
5	Danksagungen	35

1 Organe der Freiburger Strafanstalt

1.1 Verwaltungskommission

1.1.1 Mitglieder der Verwaltungskommission

Präsident	Maurice Ropraz , Staatsrat, Sicherheits- und Justizdirektor	2017
Vizepräsidentin	Katharina Thalmann-Bolz , Abgeordnete	2007
Mitglieder	Dr. Adrian Urwyler , Kantonsrichter, Präsident der Subkommission Strafvollzug	2016
	Christine Jakob , Abgeordnete, Präsident der Subkommission Wirtschaft	2018
	Violaine Cotting , Abgeordnete	2008
	Bertrand Morel , Abgeordneter	2018
	John Zwick , Experte für Gefängnisbau	2018
	Pierre-Yves Volery , Vorsitzender der Personalkommission	2014
	Xavier Orsini , Leiter der Abteilung Strafvollzug und Bewährung	2018
Sekretärin	Mélanie Maillard , juristische Beraterin SJD	2014



1.1.2 Kurzbericht des Präsidenten der Verwaltungskommission, Herr M. Ropraz

Dem Jahr 2018 gebührt in der Geschichte unserer Institution ein Meilenstein. Natürlich ist es das Jahr 1 der Freiburger Strafanstalt, deren lebendige Wurzeln jedoch tief in die Vergangenheit und Kultur der zwei Einheiten reichen, aus denen sie besteht: die ehemaligen Anstalten von Bellechasse und das Zentralgefängnis.

Dieses erste Betriebsjahr der Freiburger Strafanstalt (FRSA) stellte in vielerlei Hinsicht den Abschluss einer intensiven Phase von Vorarbeiten dar, der zahlreiche Personen – namentlich Angehörige des Personals – all ihre Energie und all ihre Kompetenzen gewidmet haben. Doch 2018 verlangte auch von allen Kadern und von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FRSA einen aussergewöhnlichen Einsatz, damit diese neue Struktur mit ihrer neuen Organisation und ihren eigenen Arbeitsabläufen rasch zu einer ordentlichen Reisegeschwindigkeit fand.

Nun da die Zeit gekommen ist, Bilanz zu diesem Pionierjahr zu ziehen, lässt sich sagen, dass der Auftrag erfüllt wurde. Hiermit spreche ich allen Baumeistern dieses Erfolgs meinen tiefen Dank dafür aus.

Neue Institution heisst auch neue Kräfte. In der Verwaltungskommission sind zu den «Alten» Violaine Cotting, Katharina Thalmann-Bolz, Adrian Urwyler und Pierre-Yves Volery die neuen Mitglieder Christine Jacob, John Zwick, Bertrand Morel und Xavier Orsini gestossen. Auch die Direktion wurde erneuert mit dem Stellenantritt von Andreas Bürgin, dem neuen Leiter der Abteilung Sicherheit, Fabian Seelmann, dem neuen Leiter der Abteilung

Werkstätten und Bauten, Alain Sauteur, dem neuen Leiter der Abteilung Zentralgefängnis, und dem bevorstehenden Stellenantritt von Rosa Pillier, die Yves Curdy in der Leitung der Abteilung Ressourcen ablösen wird.

Diese personellen Erneuerungen haben zu der neuen Dynamik beigetragen, die sich in der Anstalt durchgesetzt hat. Die solide Grundlage dieser Dynamik ermöglichte einen sanften Übergang mit einem guten Gleichgewicht zwischen den erfahrenen Angestellten und jenen mit einer neuen Sicht von aussen auf die Strukturen und Abläufe.

Nun wollen wir noch einen Blick in die Zukunft werfen. 2018 konzentrierten sich die Arbeiten intensiv auf das Projekt zur Erweiterung des Standorts Bellechasse – unter anderem mit dem Ziel, 40 neue Haftplätze zu schaffen und die Vollzugsregime räumlich zu trennen – und auf die Überlegungen im Hinblick auf einen Umzug des Zentralgefängnisses. Die Entwürfe des Verpflichtungskredits für Bellechasse bzw. des Projektierungskredits für das Zentralgefängnis sollen dem Staatsrat noch im ersten Halbjahr 2019 unterbreitet werden.

Diese beiden Projekte, die Bestandteil der Revision der Vollzugsplanung sind, stellen nicht nur für die FRSA, sondern für all unsere Partner der Strafverfolgung eine grosse Herausforderung dar. Mögen sie der FRSA also durch eine möglichst rasche Umsetzung zu einer Infrastruktur verhelfen, die es ihr erlaubt, ihren Auftrag langfristig optimal auszuführen.

1.1.3 Kurzbericht der Präsidentin der Subkommission Wirtschaft, Frau C. Jakob-Steffen

Die Subkommission Wirtschaft hat sich im Jahr 2018 viermal getroffen.

Am 27. Februar 2018 traf sich die Subkommission zu einer Sitzung, an der ich das erste Mal den Vorsitz innehatte. Mein Vorgänger Herr Bourgknecht hatte bis dahin den Vorsitz dieser Subkommission. An dieser Stelle danke ich Herrn Bourgknecht nochmals ganz herzlich für seine Arbeit.

Die Subkommission unternahm, ihrem Auftrag entsprechend, eine Analyse des Budgets, der Konten, der gesamten Finanz-, Wirtschafts- und Landwirtschaftsfragen und unterbreitete sie anschliessend der gesamten Verwaltungskommission zur Beschlussnahme.

Auf die einzelnen Inhalte wird hier nicht eingegangen, da sie im vorliegenden Bericht detailliert behandelt werden. Hervorgehoben werden soll jedoch die bemerkenswerte Führung, die insbesondere in einer optimalen Budgetplanung zum Ausdruck kommt. Dies trotz der Schwierigkeiten, die eine Budgeteinschätzung vor allen Dingen in bestimmten, von äusseren Umständen abhängigen Bereichen wie z.B. der stark witterungsabhängigen Landwirtschaft mit sich bringt.

Die Subkommission unterstreicht ebenfalls das unermüdliche Engagement von Seiten der Direktion und des Personals der Anstalten, die sich ihrer Rolle entsprechend, um bestmögliche Wiedereingliederung,

Beschäftigung und Ausbildung der Gefangenen bemühen. So gelingt z.B. den Verantwortlichen im Bereich Landwirtschaft eine qualitativ hochstehende Führung des landwirtschaftlichen Betriebes und der Alpwirtschaft im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung. Dieser Tätigkeitsbereich spielt eine Schlüsselrolle im Rahmen des Wiedereingliederungsauftrags. Ebenso zu den Resozialisierungsmassnahmen, die die Rückkehr ins Erwerbsleben erleichtern sollen und den Gefangenen

ein Gefühl der Wertschätzung geben, gehören hochwertige handwerkliche Arbeiten im Bereich Unterhalt bzw. bei der Errichtung von Gebäuden.

Die Subkommission dankt allen Mitarbeitenden für die Qualität und Gründlichkeit der geleisteten Arbeit im Rahmen einer aussergewöhnlich herausfordernden und heiklen Aufgabe. Zum Abschluss wünsche ich allen weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg für das nächste Jahr.

1.1.4 Kurzbericht des Präsidenten der Subkommission Strafvollzug, Herr M. A. Urwyler

Mit dem am 1. Januar 2018 in Kraft getretenen Gesetz über den Straf- und Massnahmenvollzug wurden die Vollzugseinrichtungen des Kantons Freiburg in einer öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit (EDFR/FRSA) zusammengefasst; neue Strukturen und neue Organisation sind die Folge.

Als beratendes Organ des Staatsrats und der Anstalt in allen Fragen der Organisation, der Verwaltung sowie des Strafvollzugs, hat die Verwaltungskommission FRSA seiner *Subkommission Strafvollzug* folgende Aufgaben übertragen:

Sie kann Gespräche mit den Gefangenen und mit dem Personal der Einrichtung führen.

Sie wird bei Beschwerdeverfahren, die das Personal oder die Direktion der FRSA betreffen, über die Beschwerden und Entscheidungen der Sicherheits- und Justizdirektion unterrichtet.

Sie gibt, zuhanden der Kommission, eine Stellungnahme an die Sicherheits- und Justizdirektion zum Organigramm der Einrichtung ab und prüft die Entwürfe von Regelungen, die von der Kommission genehmigt oder angenommen werden sollen.

Sie erstellt, zuhanden der Kommission, Stellungnahmen an den Staatsrat, die Sicherheits- und Justizdirektion oder die Direktion der Einrichtung zu anderen Fragen von allgemeiner Tragweite oder zu bestimmten Punkten. Dies erfolgt auf Ersuchen der genannten Instanzen oder auf eigene Initiative.

Die Subkommission Strafvollzug hat im Berichtsjahr vier ordentliche Sitzungen abgehalten, drei in den Anstalten von Bellechasse in Sugiez, eine im

Zentralgefängnis in Freiburg. Sie hat insgesamt 10 Strafgefangene empfangen, die um eine Anhörung ersucht hatten. Zudem kam die Subkommission mit der Personalkommission FRSA für einen Meinungsaustausch zusammen. Sie prüfte zu Handen der Verwaltungskommission deren Organisationsreglement sowie das Reglement der Personalkommission.

Die Subkommission konnte sich im Rahmen ihrer Tätigkeit ein repräsentatives Bild der Verhältnisse in den Freiburger Strafanstalten verschaffen. Die angehörten Strafgefangenen und Internierten beschrieben die Haft- und Lebensbedingungen in den Anstalten FRSA durchwegs als gut und korrekt. Die von den Insassen angesprochenen Probleme standen regelmässig im Zusammenhang mit ihrer persönlichen Lebenssituation und betrafen häufig den Umgang mit ihren gesundheitlichen Beschwerden, die Telefonkosten und die Besuchsmodalitäten. Punktuelle Verbesserungsvorschläge wurden von der Direktion positiv aufgenommen und soweit möglich umgesetzt. Die Insassen haben die menschlichen Qualitäten und das respektvolle Verhalten des Anstaltspersonals ihnen gegenüber lobend erwähnt.

Die Subkommission Strafvollzug hat festgestellt, dass die Freiburger Strafanstalten gut und kompetent geführt werden. Die mit der Fusion und den neuen Strukturen verbundenen Anpassungen forderten auf allen Stufen einen erhöhten Einsatz. Sie dankt der Direktion und allen Mitarbeitenden der Freiburger Strafanstalt für die gute Arbeit, die sie im Jahre 2018 im Dienst unserer Gesellschaft geleistet haben.

1.2 Direktion der Freiburger Strafanstalt

1.2.1 Mitglieder der Direktion

Franz Walter , Direktor	2012
Roger Crottaz , stellvertretender Direktor, Abteilungsleiter Betreuung	2016
Yves Curdy , Abteilungsleiter Ressourcen FRSA	2009
Martin Hertach , Abteilungsleiter Landwirtschaft	1992
Andreas Buergin , Abteilungsleiter Sicherheit	2018
Fabian Seelmann , Abteilungsleiter Werkstätten und Bauten	2018
Alain Sauter , Abteilungsleiter Zentralgefängnis	2018

1.2.2 Kurzbericht des Direktors, Herr F. Walter

Sie halten den ersten Jahresbericht der Freiburger Strafanstalt in Händen. Auf den 1. Januar 2018 trat die Fusion zwischen dem Zentralgefängnis in der Altstadt und den Anstalten Bellechasse in Kraft. Dank intensiven und sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten konnten bereits zahlreiche Synergieeffekte realisiert werden und es zeigte sich, dass die neue Struktur viele Vorteile aufweist.

Neuerungen gab es auch auf Stufe Geschäftsleitung. Drei von sieben Mitgliedern traten im Laufe des Jahres ein. Diese neue Dynamik brauchte es um unsere Anstalt im Hinblick auf die immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen fit zu machen. Wichtige Arbeitsprozesse wurden aktualisiert oder erstmals formalisiert, und mit den Mitarbeitenden wurde ein intensiver Dialog gepflegt. Eine Erkenntnis besteht darin, dass unsere Kader intensiver ausgebildet und sensibilisiert werden.

Wir befinden uns nach wie vor in einem komplexen Veränderungsprozess, und im Sinne einer langfristigen Leitlinie wurde eine Vision FRSA 2025 entwickelt. Unsere Stärke innerhalb des Westschweizer Konkordats ist ganz klar die Resozialisierung im Rahmen eines stufenweisen progressiven Vollzugs, von geschlossenen

Abteilungen hin zu einer Bewährung der Gefangenen in einem offeneren Rahmen. Nur so können sie erfolgreich im Hinblick auf eine Entlassung und Wiedereingliederung in die Gesellschaft «trainiert» werden.

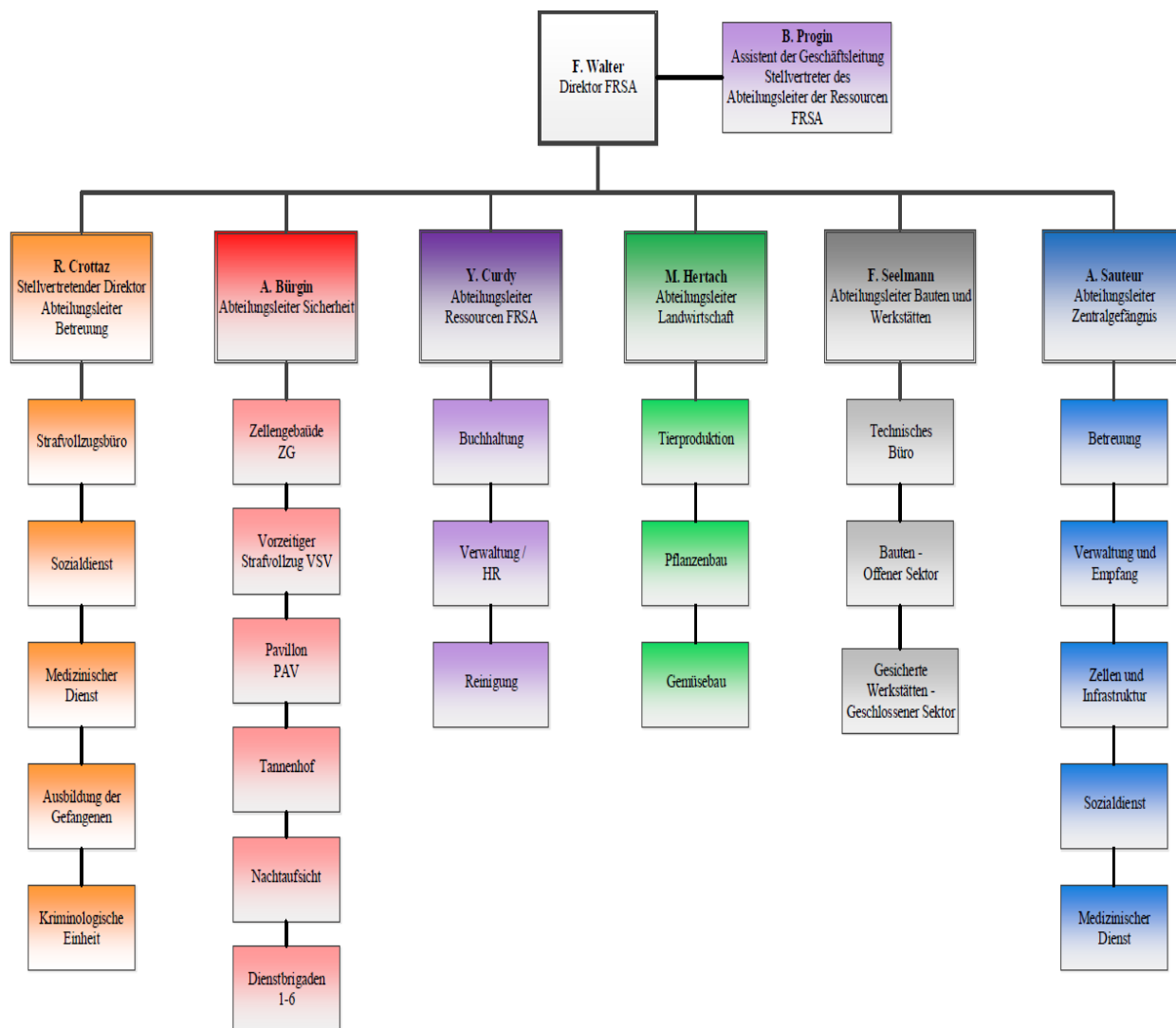
Bei all den Projekten, Arbeitsgruppen und produzierten Dokumenten dürfen wir jedoch nie vergessen, wo der wahre Mehrwert im Strafvollzug geschaffen wird. Es geht um die «Frontarbeit», den täglichen Abrieb mit schwierigen, teilweise gefährlichen und psychisch gestörten Gefangenen. Der grösste Dank gebührt unseren Mitarbeitenden, welche im täglichen direkten Kontakt langfristige Sicherheit für die Gesellschaft schaffen, indem sie gescheiterte Menschen resozialisieren und so künftige Verbrechen verhindern.

Hoffen wir, dass die Politik uns weiterhin unterstützt, um diese wichtige Leistung erbringen zu können und auch die geplanten baulichen Massnahmen als notwendig erkannt und realisiert werden.

Vielen Dank für Ihre konstruktiv-kritische Unterstützung der Freiburger Strafanstalt. Mit Ihnen zusammen wird es uns gelingen den Straf- und Massnahmenvollzug im Kanton weiterhin erfolgreich zu gestalten.

1.2.3 Organigramm

Stand am 31.12.2018



2 Personal und Ressourcen

2.1 Anzahl VZÄ

Mitarbeiter/innen: Bellechasse: 131.84 VZÄ / ZG: 39.4 VZÄ

Bellechasse: 5 Lehrlinge in der Administration und 1 Praktikant KBM / ZG: 1 Praktikant KBM und 1 junger Arbeitssuchender

2 HFS-Praktikanten im Sozialdienst von Bellechasse

Externe Ausbildner (ohne VZÄ)

3 Mitarbeiter/innen für das Programm BiSt (Bildung im Strafvollzug): 1.6 Stellen

Seelsorge (ohne VZÄ)

1 katholischer Seelsorger

1 reformierter Seelsorger

1 Imam

2.2 Fluktuation (ohne Lehrlinge)

Bellechasse: 12 Zugänge und 11 Abgänge (davon 4 Pensionierungen)

ZG: 11 Zugänge und 7 Abgänge (davon 1 Pensionierung)

2.3 Durchschnittsalter

Bellechasse: 47 Jahre

ZG: 46 Jahre

2.4 Aufteilung Männer / Frauen

Bellechasse: 119 Männer und 27 Frauen

ZG: 31 Männer und 11 Frauen

2.5 Teilzeit

Bellechasse: 121 Vollzeitstellen und 25 Teilzeitstellen

ZG: 36 Vollzeitstellen und 6 Teilzeitstellen



2.6 Durchschnittliche Dienstdauer

Bellechasse: 9 Jahre

ZG: 10 Jahre

2.7 Pensionierungen

Sind 2018 in Pension gegangen:

- | | | |
|----------------------|------------------------|-----------------|
| - Aeby John | - Collaud Pierre-André | - Kaeser Daniel |
| - Morandi Paul-André | - Stulz Hugo | |

2.8 Diplome

Eidgenössische Diplome als Fachmann im Bereich Freiheitsentzug:

- | | |
|----------------|----------------|
| - Steve Gafner | - Nicolas Musy |
|----------------|----------------|

Diplom als Fachmann im Justizvollzug:

- Chevalley Claude-Alain
- Corbat Markus
- Fragnière Stéphane
- Philippe Mettraux
- Weissbaum Grégory

2.9 Durchschnittliche Abwesenheiten

Bellechasse: 5.41% der Arbeitstage (5.39% in 2017, 4.42% in 2016)

ZG: 3.5%

2.10 Finanzen

Die Finanzen dieses Jahresberichts betreffen ausschliesslich den Standort Bellechasse. Die Finanzen des Zentralgefängnisses wurden im Jahr

2018 vom JVBHA verwaltet. Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Fusion abgeschlossen sein.

2.10.1 Erfolgsrechnung

a) Allgemeines

Betriebsrechnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Total Aufwand	29'181'830	28'783'670	28'225'033
Total Ertrag	-24'699'651	-25'429'000	-25'951'227
Ausgabenüberschuss	4'482'179	3'354'670	2'273'806

Diese Rechnung weist nach Abschluss einen Ausgabenüberschuss von CHF 4'482'179 aus, der um CHF 1'127'509 (+ 22%) über dem budgetierten Ausgabenüberschuss liegt.

Ein Teil dieser Budgetmittel wurde zur Deckung der Zusatzkredite verwendet.

Für den Kauf von Arbeitskleidung wurde ein Kreditübertrag von CHF 125'500.- beantragt.

b) Aufwand

Der Aufwand lag um CHF 398'160.- (+ 1.38%) über dem budgetierten.

Überschreitungen zeigen sich bei Gehältern der Mitarbeiter (insbesondere Überstundenzahlungen), Ausbildungskosten, Rekrutierungskosten, Treibstoffeinkäufen, Werkstoffen, Dienstleistungen Dritter, Telekommunikationskosten der Gefangenen, Transportkosten (Anmietung des Ersatz-Lkw), medizinischen Dienstleistungen Dritter und Bodenverbesserungen. Ein Teil dieser Mehrkosten wurde durch Zusatzkredite gedeckt.

Die Aufwände für Kommissionskosten, Dienstentschädigungen, Krankenversicherungsbeiträge, Anbaukosten, Anschaffung von Geräten und Betriebsmitteln, Tierkosten, Heizung, Wasser (für Abwasserabgaben), Abfallentsorgung und -behandlung sowie die Wartung der Fahrzeuge lagen jedoch unter den budgetierten.

c) Ertrag

Der Ertrag lag um CHF 729'349 (- 2.87%) unter dem budgetierten.

Der grösste Teil dieses Rückgangs ist auf einen Rückgang der Erstattungen von Haftkosten zurückzuführen (- CHF 1'065'274.- im Vergleich zu den budgetierten Einnahmen und - CHF 761'529.- im Vergleich zur Rechnung 2017). In geringerem Masse wurden aufgrund von Dürre und Mieten auch bei den Tier- und Wasserverkäufen die budgetierten Einnahmen nicht erreicht.

Deutlich höher lagen andererseits die Erträge bei Dienstleistungen für Dritte (+ CHF 249'032.-), Unfallversicherungstagegeld (+ CHF 93'043.-) und sonstigen Verwaltungserträgen (+ CHF 97'537.-). In geringerem Masse betrifft dies die Verkäufe von Agrarprodukten und Kraftstoff.

2.10.2 Investitionsrechnung

a) Allgemeines

Investitionsrechnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Total Ausgaben	2'248'924	2'070'000	556'197
Total Einnahmen	1'485'073	-1'555'000	-5'759'323
Ausgabenüberschuss	3'733'997	515'000	1'012'417
Einnahmenüberschuss			-5'203'126

Nach Abschluss weist die Investitionsrechnung einen Ausgabenüberschuss von CHF 3'733'997, d.h. + CHF 3'218'997 gegenüber dem Budget aus.

b) Ausgaben

Die Investitionskosten liegen um CHF 178'924 über dem Budget. Diese Zunahme ist auf einen Betrag von CHF 171'124 zurückzuführen, der für die Vergrößerung und Reorganisation der Werkstätten ausgegeben wurde, insbesondere für Architektenhonorare, Reprokosten und die Instandstellung der abgehängten Decken.

Für den Bau des neuen Jungviehstalls wurden Kreditübertragungen von 2018 auf 2019 in Höhe von CHF 140'610.-, für die Vergrößerung des ABEL in Höhe von CHF 705'950.- und für die Fortsetzung der Sicherheitsarbeiten im Zentralgefängnis in Höhe von CHF 373'100.- beantragt. Für letzteres wurde vom Standort Bellechasse ein Kredit von CHF 500'000.- bereitgestellt, wobei das Projekt des neuen Stalls vertagt werden musste.

c) Einnahmen

Nur eine Subvention in Höhe von CHF 114'418.- wurde vom BJ gezahlt. Sie betrifft die Renovierung des Pavillons. Die anderen Subventionen, die für die Sanierung der Mühle, den Bau des neuen Jungviehstalls, die Erweiterung des Pavillons, des Empfangszentrums und der Werkstatt vorgesehen waren, wurden nicht bezahlt. Die Unterlagen für die Mühle sind noch zu erstellen und die anderen Projekte sind noch durchzuführen. Was den Betrag für die Schlussabrechnungen verschiedener Posten in Paket 6 betrifft, so wurde er 2017 bezahlt.

Die Korrektur im Zusammenhang mit der Subvention des BJ von CHF 1'599'491.-, die 2017 fälschlicherweise doppelt verbucht worden war, wurde ebenfalls vorgenommen, was das Ergebnis der Investitionsrechnung für 2018 weiter verschlechtert.



3 Standort Bellechasse

3.1 Gefangene

3.1.1 Bestand der Gefangenen am 31. Dezember

a)	Gefangene im Strafvollzug Einweisung durch	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	FREIBURG	53	57	59	45
	WAADT	40	45	37	43
	WALLIS	1	1	4	3
	NEUENBURG	14	15	12	16
	GENEVE	11	9	7	13
	JURA	3	7	6	4
	TESSIN	-	1	1	1
	andere	3	2	4	7
b)	Vorzeitiger Strafvollzug				
	FREIBURG	46	35	39	38
	andere Kantone	14	14	21	19
c)	Strafmassnahmen	7	7	3	5
d)	Fürsorgerische Unterbringung (Art. 426 ZGB)				
	FREIBURG	-	-	1	-
	andere Kantone	-	-	-	-
Total		192	193	194	194

3.1.2 Religionszugehörigkeit am 31. Dezember 2018 und Durchschnittsalter 2018

Per 31. Dezember 2018 zählten die Anstalten von Bellechasse 91 Gefangene christlicher Konfession (47.4%), 81 Gefangene islamischer Konfession (42.2%), 17 Gefangene ohne oder unbekannter Konfession (8.9%) und 3 Gefangene einer anderen Konfession (1.5%).

Das Durchschnittsalter der 314 im Jahr 2018 in Bellechasse eingetretenen Gefangenen beträgt 34.97 Jahre.

3.1.3 Hafttage pro Gebäude

Tage - Belegung pro Gebäude 2018

	Schweizer	Ausländer	% Ausländer	Total
Zellengebäude	8'531	25'564	74.98%	34'095
Vorzeitiger Strafvollzug	2'639	11'777	81.39%	14'470
Pavillon	5'181	9'393	64.45%	14'574
Tannenhof	1'998	4'853	70.84%	6'851
Total	18'403	51'587	73.70%	69'990

	Schweizer	Ausländer	% Ausländer	Total
Total 2017	16'818	54'392	76%	71'210
Total 2016	16'191	55'026	82%	71'217
Total 2015	12'787	58'399	82%	71'186
Total 2014	13'913	57'582	80%	71'495
Total 2013	13'959	57'008	80%	70'967

3.1.4 Auslastungsgrad pro Gebäude

Durchschnittliche Belegung	Gebäude	2018	2017	2016	2015
	Vorzeitiger Strafvollzug	99%	100%	100%	99%
	Zellengebäude	91%*	95%	94%	95%
	Pavillon	99%	100%	100%	99%
	Tannenhof	90%	90%	90%	94%
Total	Bellechasse	95%	97%	97%	96%

*3 Plätze sind das ganze Jahr über aufgrund von Arbeiten nicht verfügbar

3.1.5 Aufteilung der Hafttage nach Kantonen

	2018	2017	2016	2015	2014	2013
FR	52%	53%	49%	39%	42%	36%
NE	10%	7%	10%	14%	17%	15%
VD	25%	26%	25%	26%	20%	26%
GE	5%	3%	5%	9%	8%	14%
TI	0%	1%	0%	1%	1%	1%
VS	2%	3%	2%	2%	3%	3%
JU	4%	4%	5%	4%	4%	2%
Diverse	2%	3%	4%	5%	5%	3%



3.1.6 Anzahl der Eintritte nach Kantonen

	2018	2017	2016	2015	2014
FR	180	202°	208*	182	156
NE	19	21	29	46	54
VD	90	106	83	93	78
GE	13	13	8	14	19
TI	-	-	-	-	1
VS	4	4	4	4	2
JU	5	4	9	9	12
Diverse	3	9	9	10	29
Total	314	359	350	358	351

* wovon 102 Eintritte im Anschluss an Verhaftung ° wovon 105 Eintritte im Anschluss an Verhaftung.

Bemerkungen: 1. Die seit Ende Dezember 2017 laufenden Arbeiten betreffen drei Plätze. 2. Einrichtung einer Zelle (3 Plätze) für sehr kurze Strafen (30 Tage oder weniger) ab Februar 2018

3.1.7 Strafdauer

	2018		2017		2016	
Bis 6 Monate (inkl.)	159	50.6%	198	55.2%	183	52.3%
6 bis 12 Monate	37	11.8%	41	11.4%	53	15.1%
1 bis 2 Jahre	28	8.9%	24	6.7%	18	5.2%
2 bis 3 Jahre	11	3.5%	14	3.9%	11	3.1%
3 bis 4 Jahre	6	1.9%	5	1.4%	9	2.6%
4 bis 5 Jahre	1	0.3%	3	0.8%	5	1.4%
5 und mehr Jahre	4	1.3%	4	1.1%	-	0%
Vorzeitiger Straf- und Massnahmenvollzug (Dauer unbekannt)	68	21.7%	70	19.5%	71	20.3%
Total	314		359		350	

3.1.8 Entwicklung der Strafen unter einem Monat

	2018		2017		2016		2015	
Aufenthaltsdauer unter einem Monat	33	10.5%	67	18.6%	40	11.4%	33	9.2%

3.1.9 Disziplinarstrafen und Urinproben

2018								
	Mobiltelefone	Betäubungsmittel	Anzahl Urinproben	% positiv getestet auf 1069 Urinproben	Anzahl Tage Zellenarrest	Verhängte Sanktionen	Anzahl Geldstrafen	Geldstrafen in CHF
Total	37	114	1069	27.69%	362	440	83	5'667.50

3.1.10 Herkunft der Eintritte 2018

Schweiz	72
Westeuropa	52
Osteuropa	80
Nordafrika	31
Afrika (Subsahara)	59
Asien	12
Diverse	8
TOTAL	314

Ein nigerianischer Häftling konnte in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz und dem Internationalen Sozialdienst bei der Aufnahme einer Tätigkeit im Verkauf von Lederwaren unterstützt werden. Dadurch war es ihm möglich, ein Zukunftsprojekt anzugehen und eine echte Perspektive für die Wiedereingliederung in seinem Heimatland zu entwickeln. Diese Aktivität wird regelmässig von den Partnern vor Ort überwacht, die uns ein positives und ermutigendes Feedback gegeben haben.



3.1.11 Medizinischer Dienst

Konsultationen	2018	2017	2016	2015
Ärzte der AB	522	813	875	950
Psychiater/Psychologen/Pflegefachmann Psychiatrie seit 2016	1073 (345/359/369)	1'214 (572/317/325)	1'434 (484/599/351)	1'242 (693/549)
Zahnarzt	306	245	229	256
Physiotherapeut	488	540	375	291
Spitaleinweisungen	18	13	19	18
Medizinische Transporte	121	127	153	157

Medizinische Transporte: Sie beanspruchen einen Mitarbeiter des Innendienstes während 4 bis 5 Stunden

3.1.12 Ausgänge und Urlaube für Gefangene

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Ausgänge (Anzahl)	43	29	40	34	20	68	65
Sachurlaube (Anzahl)	57	38	36	74	55	133	146
Urlaube (Anzahl)	213	221	142	141	130	240	278

Ausgänge: Pro Jahr gibt es etwa 10 Sicherheitsbegleitungen, die jeweils einen Mitarbeiter des Innendienstes während 4 bis 5 Stunden beanspruchen

3.2 Landwirtschaft

3.2.1 Meteorologie

Die extreme Hitze und die langandauernde Hitzeperiode werden in die Annalen der Landwirtschaft eingehen. Da sich dieses Phänomen nun in immer kürzer werdenden Intervallen

wiederholt, werden wir Strategien entwickeln müssen um uns dieser Herausforderung zu stellen.

3.2.2 Personal

Leider hatten wir im Berichtsjahr wiederum länger dauernde Absenzen von Mitarbeitern zu beklagen. Zum Glück konnten diese bedingt mit einem befristeten Anstellungsverhältnis und zwei Zivilisten überbrückt werden. Da auch im Innendienst krankheitsbedingte Absenzen zu beklagen waren, mussten die Mitarbeiter der Abteilung Landwirtschaft Arbeitskräfte zu Gunsten der Sicherheit stellen, welche natürlich dann für die Betreuung von Insassen im offenen Sektor aber auch für die Arbeit fehlten.

3.2.3 Pflanzenbau

Im Allgemeinen sind die trockenen Jahre im Grossen Moos eher die Besseren! Im Gegensatz zu anderen Gegenden, waren bei uns die Erträge im Getreidebau gut.

Bei den Zuckerrüben konnten wir einen mittleren Ertrag einfahren, hingegen war der Zuckergehalt mit 15.3% viel zu tief. Die Gründe liegen bei dieser Kultur in einer Krankheit der Blätter, welche durch eine Bakterie verursacht wird. Dadurch wurde die Photosynthese unterbrochen und die Rüben konnten keinen Zucker einlagern.

Im Futterbau konnten wir den ersten Schnitt in der ersten Hälfte April einbringen. Die Menge war gering, dafür aber mit einer Topqualität. Sorgen bereitet uns im Futterbau die Neuanlage von Wiesen, da die Trockenheit das Auflaufen der Sämereien erschwert. Aus diesem Grund mussten wir Mais anbauen welcher mit diesen klimatischen Bedingungen besser klar kommt. Der Mais wurde anschliessend getrocknet und zu Würfeln gepresst.

Ein sehr schöner Ertrag mit einer ausgezeichneten Qualität konnten wir hingegen im Obstbau vermelden. Dies im Gegensatz zum letzten Jahr, wo $\frac{3}{4}$ der Ernte während der Blütezeit erfroren war.

3.2.4 Landwirtschaftliche Werkgruppen

Neben der aktiven Mithilfe dieses Sektors in den Arbeiten des Acker- und Futterbaus wurden verschiedene Arbeiten im landwirtschaftlichen Bauwesen realisiert, wie zum Beispiel im Gebäude der Mühle, des Feuerwehrlokals sowie Unterhaltsarbeiten um den Sicherheitszaun der Anstalt.

Während der Spargelernte wurde ebenfalls tatkräftig mitgeholfen. Heuer wurden das erste Mal Nüsse in einer grösseren Menge geerntet, geknackt und

anschliessend in eine Ölmühle gebracht. So können wir neben dem Raps- und Leindotteröl, neu auch Nussöl für den Verkauf anbieten. Wegen der anhaltenden Trockenheit, musste für die Pflege der Ersatzaufforstung, welche aufgrund der Neubauten um den Zellentrakt und den Bau des vorzeitigen Strafantrittes nötig geworden war, viele Stunden in die Bewässerung investiert werden.

3.2.5 Gemüsebau

Dieser Sektor startete im Berichtsjahr mit einem neuzusammen gestellten Team ins Jahr. Ein Mitarbeiter verliess den Betrieb noch während der Probezeit und drei neue Mitarbeiter mussten mit den Arbeiten im Gemüsebau aber auch im Innendienst vertraut gemacht werden.

Für den Gemüsebau war das erklärte Ziel, diesen auf die biologische Wirtschaftsweise umzustellen. Nach einem grossen administrativen Aufwand haben wir Ende Jahr die Bewilligung erhalten, ab dem 1.1.2019 auf den Biolandbau umzustellen. Dank dieses Schrittes konnte die Kabiskocherei erhalten bleiben. Diese Aktivität war uns im Verlaufe des Sommers von Seiten der Micarna gekündigt worden. Nach Bekanntgabe der Umstellung auf den Biolandbau hat diese Unternehmung den Sprung in eine Label-Kabiskowurst entschieden und uns ist damit eine wertvolle Aktivität während der Wintermonate erhalten geblieben!

Für den Gemüsebau war dank der Möglichkeit der Bewässerung die Trockenheit nicht ein allzu grosses Problem – abgesehen von den vielen Überstunden, welche für das Aufstellen der Regner generiert werden mussten.

3.2.6 Tierhaltung

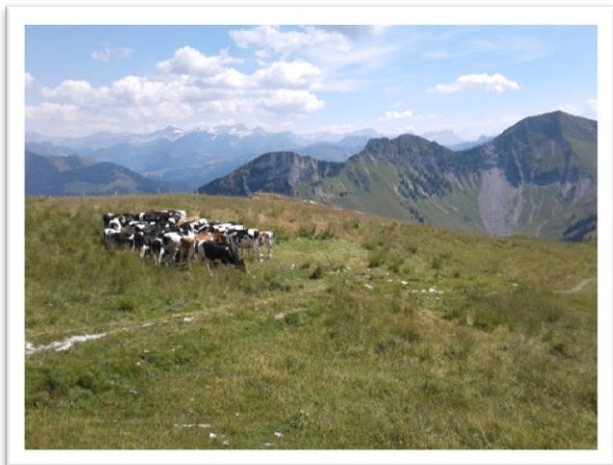
Die durchschnittliche Milchleistung der Milchkühe betrug im Berichtsjahr 7918 kg Milch, bei 3.93% Fett und 3.4% Eiweissgehalt. Der Eutergesundheit wurde wiederum ein grosses Augenmerk geschenkt und der Zellgehalt konnte mit 69000 Zellen gegenüber dem Vorjahr nochmals gesenkt werden.

Bei den Mutterkühen wurde der Einsatz von Black Angus (einer Mastrasse) lanciert. Ziel dieser Neuausrichtung ist eine bessere Futterverwertung zu erhalten und ein marktgerechteres Produkt zu liefern.

Bei den Schafen musste ein hoher Parasitenbefall verzeichnet werden, welchem wir dem Einsatz von Mitteln auf pflanzlicher Basis entgegentreten wollen.

Im Berichtsjahr konnte unsere Fohlenweide wiederum auf einen Vollbestand zählen. Es wurde intensiv für das Einspannen der Pferde trainiert.

Im Schweinestall wurde ein Audit zur Verbesserung der Tiergesundheit und des Managements durchgeführt. Verschiedene Massnahmen wurden empfohlen und werden nun in naher Zukunft auch umgesetzt werden.



3.3 Werkstätten und Bauten

Mit dem Ausscheiden von Herrn Morandi zu Beginn des Jahres, der Umsetzung der neuen Organisation des FRSA und dem Zugang neuer Mitarbeiter in die Geschäftsleitung von Bellechasse wurde der bisherige Bereich «Sicherheit, Bauten und Werkstätten» neu konzipiert und umorganisiert. Der Bereich «Sicherheit» ist Herrn A. Buergin und der Bereich «Werkstatt und Bauten» Herrn F. Seelmann unterstellt.

Im Zuge dieser Reorganisation gliedert sich der Bereich Werkstätten und Bauten unter der Leitung von Herrn Fabian Seelmann, Abteilungsleiter, in verschiedene klar definierte Bereiche und Aktivitäten, nämlich:

3.3.1 Diverse Tätigkeiten

Technisches Büro: Bereich Bauten: Planung und allgemeine Organisation von Projekten, Bau-, Umbau- und Renovierungsarbeiten, Organisation der Instandhaltung von Infrastruktur und Überbauungen. Verwaltung der Bundessubventionen (Subventionsanträge, Anzahlungsanforderungen, Schlussabrechnungen), etc.

3.2.7 Ausblick

Auch im nächsten Jahr wollen wir der Resozialisierung viel Aufmerksamkeit schenken. Die Vorstellung der einzelnen Sektoren zu Gunsten der Arbeitszuteilung und die Schaffung von Arbeitsplätzen für physisch und psychisch schwächere Insassen wollen wir weiterführen.

Die Umstellung auf die biologische Wirtschaftsweise im Gemüsebau wird viel Energie in Anspruch nehmen.

Dem Klimawandel, welchen wir deutlich spüren, werden wir vor allem für den Pflanzenbau ein gewichtiges Augenmerk schenken müssen.

Der Bau eines neuen Kälber- und Jungviehstalles, welche in der Planung bereits gut fortgeschritten sind, wird für die Tierhaltung eines der wichtigen Ziele für das kommende Jahr sein.

Diverse Tätigkeiten

Technisches Büro, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (GSA).

Bereich Werkstätten

Gesicherte Werkstatt BC; gesicherte Werkstatt EAP; Wäscherei.

Bereich Bauten

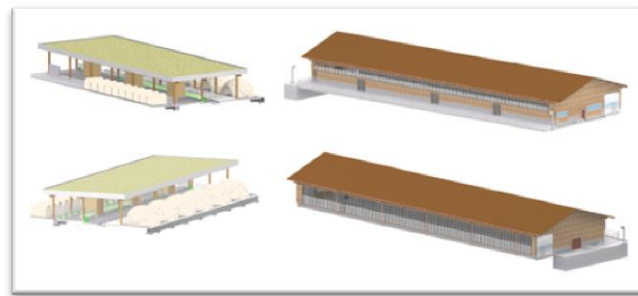
Küche; Garage.

Handwerker mit folgenden Unterbereichen: Maurerei, Zimmerei, Sanitärinstallation, Elektroinstallation, Schlosserei, Malerarbeiten.

Bereich Werkstätten: Zusammenarbeit mit den verschiedenen gesicherten Werkstätten von BC und EAP sowie Entwicklung und Überwachung der Umsetzung der diversen Projekte.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (GSA): Der Ausschuss für Hygiene und Sicherheit (AHS), bestehend aus 6, aus verschiedenen Bereichen von Bellechasse kommenden Personen setzt seine

Tätigkeiten unermüdlich fort. Es informiert das Personal über die Entwicklung der Normen, setzt sie um und sorgt für ihre Anwendung. Darüber hinaus werden von Fall zu Fall Ausbildungstage zu spezifischen Themen durchgeführt.



3.3.2 Aktivitäten des Bereichs Werkstätten

Der **Bereich Werkstätten** widmet sich hauptsächlich der Beschäftigung und der internen Arbeit vieler Gefangener, sowohl in der offenen als auch in der geschlossenen Abteilung. Er umfasst 3 spezifische Werkstätten.

Gesicherte Werkstatt BC, geschlossene Abteilung:

Die durch 12 Justizvollzugsbeamte (8,4 VZÄ) betriebene Werkstatt, die grösste und komplexeste von Bellechasse, beschäftigt wechselnd täglich etwa 45 Gefangene. Ihnen werden zahlreiche Tätigkeiten angeboten: Zuschneiden und Herstellen von Finnenkerzen, Fertigstellung von Kartons mit Anfeuerholz, Montage und/oder Reparatur von Holzpaletten usw. Für ein Unternehmen werden Metall- und Holzarbeiten durchgeführt. Die Kreativwerkstatt setzt ihre Entwicklung mit der Herstellung von Dekorationsartikeln (künstlerische Bemalung von Helmen und Motorradrahmen) sowie mit der Herstellung und Bemalung individuell gestalteter Holzboxen usw. fort.

Gleichzeitig werden verschiedene andere Reinigungs-, Recycling-, Zusammenbau- und Montagearbeiten spezifischer Einzelteile ausgeführt.

Gesicherte Werkstatt VSV, geschlossener Bereich:

Zur durchgehenden Beschäftigung (vormittags und nachmittags) der dieser Werkstatt zugewiesenen 30 bis 34 Gefangenen werden von den 4 Justizvollzugsbeamten (2,8 VZÄ) verschiedene attraktive Tätigkeiten angeboten. Holzwerkstatt, Dörren von Obst und Gemüse, Weiterentwicklung der Biskuit-Werkstätte (Produkte aus dem Freiburgerland). Zur Verbreitung der zahlreich angebotenen Produkte, nehmen sie an diversen Märkten teil und verkaufen sie an verschiedene regionalen Geschäfte.

Ein Teil der Produkte kann über die Internetseite der AB www.bellechasse.ch bestellt werden.



Wäscherei VSV, geschlossene Abteilung: In Zusammenarbeit und unter der Verantwortung von 2 Mitarbeitern (1,7 VZÄ) sind durchschnittlich 6 bis 8 dieser Abteilung zugewiesene Gefangene die für das Waschen und die Pflege der Wäsche sowie die Verteilung der Ausstattung für sämtliche 200 Insassen und die diversen Abteilungen der AB zuständig sind.

Schlussfolgerung: Für die Verantwortlichen der verschiedenen Werkstätten dienen die Tätigkeiten, die oftmals unter schwierigen Bedingungen ausgeführt werden, sehr gut den Zielen der Ausbildung und Wiedereingliederung von Gefangenen durch Arbeit und der Aufwertung ihrer Fähigkeiten.

Obwohl die ausgeführten Tätigkeiten recht abwechslungsreich sind, ist die Suche nach neuen Projekten und neuen Partnern für die Abteilungen der gesicherten Werkstätten BC und VSV nicht einfach und stellt eine ständige Herausforderung dar.

3.3.3 Abteilung Bauten

Die **Abteilung Bauten** umfasst die Küche, die Garage und Handwerker, insgesamt 24 Mitarbeiter für mehr als 50 Gefangene.

Küche, offene Umgebung: Die im Pavillon angesiedelte Küche der AB umfasst auch die Metzgerei und den Schlachthof. Sie kann als physischer und psychologischer Verhaltensvariator der AB angesehen werden.

Um ihre wichtige Aufgabe zu erfüllen, muss der Küchenchef gemeinsam mit 4 Mitarbeitern (5 VZÄ) und etwa 20 Gefangenen jeden Tag das ganze Jahr über darum bemüht sein, abwechslungsreiche, ausgewogene und qualitativ hochwertige Speisen anzubieten.

Um dies zu bewältigen, muss das zugewiesene Budget, die Verfügbarkeit von Waren interner (Gemüse und Fleisch) und externer Herkunft, die Verschiedenheit und Herkunft der Gefangenen und die unterschiedlichen Ernährungsweisen beachtet werden, um die geschmacklichen Vorlieben der Gefangenen, aber auch des Personals und der Besucher bestmöglich zufrieden zu stellen.

Die Küche ist ein wichtiger Bereich und ein wesentliches Element im reibungslosen Ablauf der AB. Die Funktionsweise der Küche im Allgemeinen und des Essens im Besonderen dient als Instrument für die berufliche und soziale Wiedereingliederung der Gefangenen. Durch ihre Einbeziehung wird ihnen die Möglichkeit geboten, eine spezifische, interessante und bereichernde Ausbildung zu erhalten.

Die Küche bedeutet in Zahlen für 2018 ausgedrückt: 170'500 Mahlzeiten, 83'950 Brotlaibe, 101 Schlachtungen, was etwa 20'000 kg zubereitetem und verarbeitetem Fleisch entspricht.

Garage: Gewährleistet jährlich den Unterhalt und die Wartung des Fahrzeug- und Maschinenparks der AB, d. h. von über 100 Maschinen. In diesem Bereich arbeiten zwei als Mechaniker ausgebildete Fachleute für Justizvollzug, die im Durchschnitt von 3 oder 4 Gefangenen unterstützt werden.

Handwerker: Dieser Bereich besteht aus vielen Unterbereichen, die mit «kleinen Bauunternehmen» vergleichbar sind. Unter der Leitung von 17 handwerklich ausgebildeten Fachleuten für Justizvollzug beschäftigt der Bereich täglich bis zu 30 Gefangene.



Er widmet sich dem umfangreichen Gebäudebestand der AB. Der Bereich sorgt für den Bau und Umbau sowie für die Renovierung und Wartung der verschiedenen auf dem Gelände der AB verstreuten Bauten, Anlagen, Infrastrukturen und Überbauungen. Unter der Verantwortung des leitenden Handwerkers umfasst dieser Bereich 6 Unterbereiche.

Immobilienpark der AB: Zu einem grossen Teil in der Ebene des Grossen Mooses gelegen, umfasst er derzeit 67 vielseitig genutzte Gebäude, die auf dem Gemeindegebiet von Mont-Vully (Bellechasse, Péage und Chablais, 49 Gebäude) und Galmiz (Tannenhof, les Vernes und Lugnoremoos, 18 Gebäude) errichtet wurden.

Dazu kommen 12 Alphütten in den Freiburger Voralpen, im Gebiet der Gemeinden Châtel-St-Denis und Semsales.

Sämtliche im Besitz der AB stehenden 79 Liegenschaften zusammen stellen gemäss KGV gegenwärtig einen Wert von CHF 119'800'000.- dar.

In diesem Wert ist das Gebäude des Zentralgefängnisses (FRSA) in der Unterstadt von Freiburg noch nicht enthalten.

Subventionen: Der Bund subventioniert über das Bundesamt für Justiz (BJ) die verschiedenen für die Beschäftigung und Ausbildung der Gefangenen als unerlässlich erachteten Leistungen. Der aktuelle Subventionssatz beträgt unverändert 35% für die anerkannten Kosten.

Was die Auszahlung von Subventionen für das Jahr 2018 betrifft, so ist sie nicht mit dem Jahr 2017 zu vergleichen, das eine Ausnahme war. Im Vergleich zum Budget 2018 wird die Höhe der Subvention geringer sein als erwartet. Aufgrund des Fortschritts verschiedener Projekte wurden mehrere vorgesehene

Beträge verschoben oder gestrichen. Dies betrifft den geplanten Bau des Jungviehstalls (derzeit in Planung), die Vergrößerung der AB (Entscheidung über die Finanzierung verschoben) und das Subventionsgesuch für die derzeit laufenden Sicherheitsarbeiten im Zentralgefängnis, die nicht subventioniert werden können.

Der Betrag der bis Ende dieses Jahres erwarteten Subventionen wird auf CHF 600'000.- geschätzt.

Was das **BJ und insbesondere den Fachbereich Straf- und Massnahmenvollzug** betrifft, so haben sich durch das Ausscheiden von Herrn Zwick und

einer beruflichen Neuausrichtung seiner Mitarbeiterin personelle Veränderungen ergeben. Diese Veränderungen unter Wahrung der Kontinuität ändern nichts an der sehr guten Zusammenarbeit, die seit jeher zwischen der FRSA und dem Bundesamt für Justiz besteht.

Die Ankündigung neuer Subventionsgesuche zuhanden des BJ erfolgt nach Bedarfsanalyse und Projekten.

3.3.4 Wichtigste ausgeführte, laufende oder geplante Bauarbeiten und Projekte

Vergrößerungsprojekt Bellechasse (ABEL):

Im Hinblick auf die Vergrößerung von Bellechasse, welche die Vergrößerung des Pavillons, den Bau eines medizinischen Zentrums und einer gesicherten Werkstatt umfasst, wurde dem Grossrat eine Botschaft zur Beantragung eines Studienkredits unterbreitet. Durch Dekret vom 17. Juni 2016 stimmte der Grossrat des Kantons Freiburg mit grosser Mehrheit einem Studienkredit von CHF 1'550'000.- zu.

Seither wurde gemäss der geltenden Strafvollzugsstrategie für jedes Gebäude ein Raumprogramm erstellt und vom BJ genehmigt.

Für die Studien selbst beauftragte der Projektsteuerungsausschuss ein Architekturbüro und mehrere weitere Beauftragte.

Im Interesse der Klarheit wurde das Projekt in mehrere einzelne Objekte unterteilt:

- ABEL 2 Bau einer Werkstatt;
- ABEL 3 Erweiterung Pavillons (Empfangsgebäude und Zellenerweiterung);
- ABEL 4 Bau eines Medizinischen Zentrums.

Anfang 2018 wurden die Vor- und Projektstudien der verschiedenen Objekte in Zusammenarbeit mit der SJD und dem HBA durchgeführt.

Das Projekt ABEL 2 Bau einer Werkstatt wurde am 15. Juni 2018 öffentlich ausgeschrieben und seit September 2018 sind die Projekte ABEL 3 Erweiterung des Pavillons und ABEL 4 Bau eines medizinischen Zentrums Gegenstand einer Voranfrage.

Über die Gewährung von Krediten für die Durchführung dieser verschiedenen Projekte wird im Laufe des Jahres 2019 entschieden.



Sicherheitskonzept AB 2025: Die Umsetzung des gesamten Sicherheitskonzeptes ist abgeschlossen, d.h.:

Errichtung von Sicherheitszäunen, Toren und verschiedene Arbeiten an der unterirdischen Infrastruktur und an der Sicherheitsinfrastruktur;

Sportplatz insgesamt (Fußballfeld, Finnenbahn, Basketballplatz und diverse Einrichtungen);

vorgelagerter Eintrittsposten - seit Anfang des Jahres in Betrieb.

Die Schlussabrechnung erfolgte Ende November.

Landwirtschaftsgebäude 362: Der Innenausbau im ersten Stock und die Restarbeiten an der Fassade werden Anfang 2019 abgeschlossen. Sie werden die verschiedenen Verantwortlichen der Landwirtschaft unter einem Dach vereinen und das Funktionieren dieses Bereichs optimieren.

Zellengebäude 302, Zellenflügel: Von 1989 und 1998 führten die AB die Komplettsanierung insbesondere des Zellenflügels aus. Nach jahrelanger Nutzung ist die Erneuerung der Zellen unbedingt erforderlich. Die Arbeiten werden von Korridor zu Korridor weitergeführt und schrittweise vollzogen. Die Abteilung Bauten der AB führte in diesem Jahr

die Instandstellungsarbeiten der Korridore D4 und D3 durch.

Nebengebäude BC: Interne gesicherte Werkstätten, Abschluss der Innenausbauarbeiten durch die Handwerker.

Kirchenchor 338: Nach dem Auftreten von Rissen und Fissuren in der Tragkonstruktion des Chores arbeitet eine Fachfirma an der Sanierung der Fundamente.

Gebäude Mühle 324: Die Sanierungsarbeiten der Mühle sind abgeschlossen. Die Erneuerung der bestehenden Rampe durch den Bau einer Hebebühne steht noch aus, ebenso die Sanierung eines Raumes, der als Lager für Geräte und Waren für den Innendienst dienen soll. Diese von uns übernommenen Arbeiten sind im Gange und werden im Frühjahr 2019 abgeschlossen.

Die Arbeiten zur Anbindung der Mühle an das CAD-Fernsteuerungsnetz sind abgeschlossen.

Tannenhof 1c, Gemüsehalle:
Renovierungsarbeiten an der Laderampe, insbesondere die Installation von Sicherheitsbarrieren. Die von den H al



Allgemeine Unterhaltsarbeiten: Parallel zu weiteren Arbeiten und Aktivitäten, Ausführung diverser und zahlreicher laufender Unterhaltsarbeiten, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in grundsätzlich sämtlichen Gebäuden und Infrastrukturen sowie insbesondere beim Biogas. Verschiedene Wartungsarbeiten beim Wasserversorgungssystem. Gleiches gilt für das Abwassernetz mit der Installation

von Zählern und verschiedenen Bauarbeiten an der Pumpstation. Fortsetzung der Arbeiten zur Instandsetzung und Wartung von Strassen und Plätzen sowie zur Verbesserung des Stromnetzes usw.

Alpwirtschaft: Instandstellungsarbeiten am Chalet Incrota, hauptsächlich Verstärkung des Dachstuhls. Sanierungsarbeiten an den Fassaden (Risse) des Chalets Le Mormothey. Fortführung der Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten der Wege und der Wasserversorgung.

Schlussfolgerung: Berücksichtigt man die Überwachungsmassnahmen, die Betreuung, die berufliche Ausbildung und schliesslich eine Gefangenenpopulation mit unterschiedlicher Leistungsfähigkeit und Fachkompetenz, kann gesagt werden, dass die Aktivitäten der Abteilung Bauten konsequent fortgeführt werden konnten.

Darüber hinaus erfordert die Vielseitigkeit der ausgeführten Arbeiten unterschiedlichste Kompetenzen, zu denen die Gefangenen auf vielen Ebenen beitragen.

Jahr für Jahr sorgen die Handwerker für den Bau und Unterhalt der Gebäude und Infrastrukturen der AB. Durch ihre Leistungen tragen sie massgeblich zur finanziellen Entlastung des Staates bei.

Den Beweis dafür erbringt der Blick auf das Kapitel Bundesbeiträge mit einem jährlichen Subventionsbeitrag. Dieses seit Jahren in der Schweiz etablierte und funktionierende, einmalige Arbeitssystem sowie die dahinter stehende Philosophie müssen unter allen Umständen bewahrt bleiben.

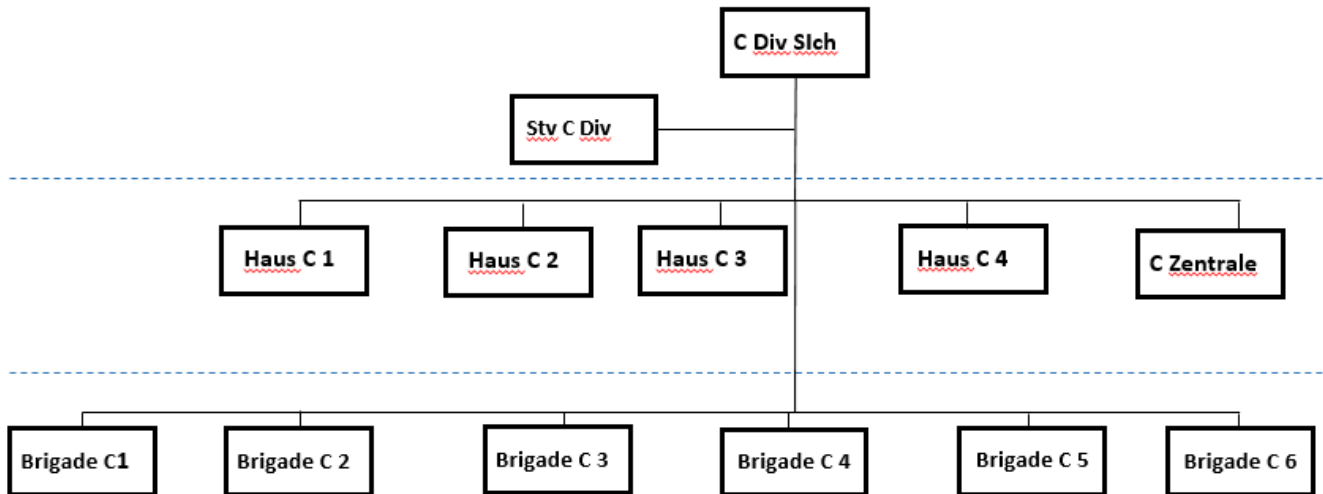
Sämtliche durchgeführten Arbeiten sind Ausdruck unseres Willens, unser Arbeitsumfeld und unser Anwesen unter Achtung von Mensch und Umwelt zu erhalten und zu verbessern.

unterstellten Nachtwächter, Brigaden und die Feuerwehr gehören.

3.4 Abteilung Sicherheit

Die Abteilung Sicherheit besteht aus 4 Häusern (Vorzeitiger Strafvollzug, Zellengebäude, Pavillon und Tannenhof) und einer Zentrale, zu der auch die

3.4.1 Führungsstruktur



3.4.2 Mission der Abteilung

Der allgemeine Auftrag der Abteilung ist es, die Sicherheit zu gewährleisten, d.h. die Sicherheit der Menschen (Mitarbeiter von Bellechasse, Gefangene), der Infrastruktur und der Zivilgesellschaft. Zu diesem Zweck verfügt sie über passive Sicherheit (einschliesslich physischer Massnahmen: Umschliessungswände, Gitter, Tore, Schlösser, Anlagen und Ausrüstungen), aktive Sicherheit

(einschliesslich Überwachungspersonal und bauliche und organisatorische Massnahmen) und dynamische Sicherheit (einschliesslich sozio-emotionaler Massnahmen: Kenntnis der individuellen Merkmale der Gefangenen, Atmosphäre in der Einrichtung, Quantität und Qualität der Überwachung, Beziehungen zwischen Personal und Gefangenen, Arbeitsbedingungen, Freizeitaktivitäten).

3.4.3 Aktivitäten des Bereichs Vorzeitiger Strafvollzug

Für das Zellengebäude von Bellechasse gilt die höchste Sicherheitsstufe und hat die Besonderheit, dass es für alle in der AB einsitzenden Personen über

gesicherte Zellen verfügt und nutzt. Im Gebäude befindet sich auch die Wäscherei.

3.4.3.1 Gefangene

Konstante Anzahl von 40 Gefangenen mit atypischem Profil, rund 2/3 der Freiburger Gefangenen (JVBHA), sehr wenige Fälle von Arbeitsverweigerung und Fehlzeiten während des Jahres. Bedauerlicherweise zwei oder drei kleine Meinungsverschiedenheiten. Einschleusung/Verwendung von Mobiltelefonen geht

in den letzten 5 Monaten des Jahres zurück. Drogenkonsum im Durchschnitt der AB, keine harten Drogen. Wenige Petitionen. Wenig Konflikte mit Mitarbeitern und Gefangenen trotz QD-Managements und Platzierung von Gefangenen mit Problemen in anderen Regimen.

3.4.3.2 Mitarbeiter

Schwieriges Jahr für das VSV-Personal aufgrund von Abwesenheiten (Krankheit, Unfälle, Schulungen) und wegen des Managements einer «sensiblen» Gruppe von Gefangenen. Hinweis: Der kritische Schwellenwert von 3 ständigen VZÄ wurde

unterschritten (2.7). Folgen: Erschöpfung, keine optimale Sicherheit (Kontrolle, Durchsuchung, Kenntnis der Räumlichkeiten usw.). Krisenmanagement.

3.4.3.3 Infrastruktur

Befriedigende Alterung des Gebäudes, einige Schäden (Fenster) in den Gängen, viele

Probleme mit dem Aufzug.

3.4.3.4 Arrestzellen

Gutes QD-Management, wenig Probleme, ein oder zwei Fälle von Autoaggression, gute Zusammenarbeit mit dem GRIF. Konzept T018 (Arrestzelle mit

Überwachungskamera im Inneren) ist noch umzusetzen.

3.4.4 Aktivitäten der Abteilung Zellengebäude

Das grösste Zellengebäude des Standortes hat die Besonderheit, zwei verschiedene Regime zu besitzen, nämlich einen geschlossenen Bereich mit einer Kapazität von 60 Gefangenen und einen offenen Bereich mit einer Kapazität von 40 Gefangenen. Diese Besonderheit macht die Sicherheitsaufgaben komplexer. Darüber hinaus verwaltet die Abteilung Zellengebäude alle Eintritte und Entlassungen sämtlicher am Standort einsitzenden Gefangenen, was im Zeitraum von Januar bis November 2018 266 Bewegungen entspricht.

Die Betreuungsquote beträgt 3 Vollzugsbeamte pro 100 Gefangene, d.h. 1 Vollzugsbeamter pro 33 Häftlinge. Diese Zahl muss insofern relativiert werden, als die Gefangenen normalerweise am Arbeitsplatz sind, aber zwischen 11:00 und 15:45 Uhr unterliegen alle Gefangenen der geschlossenen

Abteilung, sowie die kranken und beurlaubten Gefangenen der offenen Abteilung dem internen Dienst. Das sind 70 Gefangene (60 in der geschlossenen Abteilung und 10 in der offenen Abteilung) für 3 Vollzugsbeamte, d.h. 1 Vollzugsbeamter pro 23.3 Gefangene.

Es sei darauf hingewiesen, dass jeden Morgen von 07:45 bis 11:00 Uhr ein Beamter des internen Dienstes für den SIM-Dienst abgestellt wird. Er kann auch bei einem Notfall oder in einer Prioritätssituation eingesetzt werden.

Schliesslich wird ein Vollzugsbeamter dauerhaft für die Verteilung von Lebensmitteln an das Personal, die Verteilung von Lebensmitteln an die Gefangenen und die Wartung der Getränke- und Snackautomaten eingesetzt. Auch er kann bei einem Notfall oder in einer Prioritätssituation eingesetzt werden.

3.4.4.1 Gefangene

Fast 100 Häftlinge mit heterogenem Profil, Beschäftigung aufgrund von Renovierungen und Umzügen unter dem Durchschnitt der Vorjahre. Im Jahr 2018 konnten wir eine Zunahme der Spannungen im Inneren des Gebäudes beobachten, die auf das

Problem der nicht arbeitenden Häftlinge und ein schwieriges Zusammenleben zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur in Dreifachzellen zurückzuführen ist.

3.4.4.2 Personal

Ein arbeitsreiches Jahr für die Mitarbeiter, mit einem Anstieg der Leistungen für andere Abteilungen bzw. Bereiche und einer relativ hohen Abwesenheit aufgrund von Krankheit und Unfällen. Beschreibung der allgemeinen Aufgaben, die im Zellengebäude für das BC durchgeführt werden:

Tägliche Aufgaben: Jede Zelle wird auf Sauberkeit und Beschädigung kontrolliert.

Wöchentliche Aufgaben mit ihren Häufigkeiten:

Unangekündigte UP's (3), Zellendurchsuchung (2), Einheitenprüfung (1), Prüfung der Fenstergitter (1).

Gelegentliche Aufgaben, aber mindestens 4-mal im Jahr:

Kontrolle der Räumlichkeiten, d.h. Besuchsraum, Umkleideraum der Gefangenen, Sport- und Freizeitraum. Auch die Umgebung des Zellengebäudes unterliegt diesen Kontrollen.

Die Arbeitszuweisung (360 Zuweisungen und/oder Zuweisungsänderungen) erfolgt durch den Verantwortlichen des Zellengebäudes. Sie besteht darin, eine Person, die entweder in der offenen oder geschlossenen Abteilung einsitzt, zu integrieren, zunächst auf Entscheidung der einweisenden Behörde, dann entsprechend den Bedürfnissen der Abteilungen und den Fähigkeiten der Person. Diese Aufgabe ist im Laufe der Zeit immer komplexer geworden. Die Suche, Planung und Bildung einer Reserve für die so genannten Prioritätsbereiche werden durch die

komplexen Anforderungen der verschiedenen Arbeitsbereiche (Führerschein / Geruchsbelastung / Arbeit im Aussenbereich) und die Merkmale der Gefangenen erschwert.

In den ersten 11 Monaten des Jahres hat der Innendienst 35 Mal externe Verstärkungen angefordert, um die Abwesenheiten der eigenen Mitarbeiter auszugleichen. Nicht in dieser Zahl enthalten sind Notfallmassnahmen, die eine sofortige Intervention der in den Brigaden tätigen Vollzugsbeamten und die Unterstützung spezifischer Missionen erforderten: Überführung in Arrestzellen, Durchsuchung von Gefangenen, die aus Werkstätten

3.4.4.3 Infrastruktur

Da die Infrastruktur des Gebäudes in die Jahre kommt, finden das ganze Jahr über Renovierungen statt, was die Kapazität wie bereits erwähnt reduziert hat. Darüber hinaus sind im Jahr 2019 noch eine Reihe von Arbeiten zur Verbesserung der

3.4.5 Aktivitäten der Abteilung Pavillon

Zellengebäude mit 40 Plätzen, für Personen, die ihre Strafe in der offenen Abteilung verbüssen. Dieses Gebäude zeichnet sich durch eine leichtere

3.4.5.1 Gefangene

40 Gefangene, meist in der letzten Phase der Haft, die bei unangemessenem Verhalten jederzeit in das Zellengebäude verlegt werden können.

3.4.5.2 Personal

Auch für die PAV-Mitarbeiter ein eher angespanntes Jahr mit ständig steigenden Leistungen.

- 50 komplette Zelldurchsuchungen + Garderobendurchsuchungen, Flure, Kraftraum, Freizeitraum, Reinigungsraum, Aufzug;
- 7 Leibesvisitationen von Gefangenen;
- 178 UP's vor Beurlaubungen;
- 39 Unangekündigte UP's;
- 36 Disziplinarberichte (3 wegen Verspätung am Arbeitsplatz, 1 wegen der Herstellung von Alkohol, 3 wegen illegaler Gegenstände in einer Zelle, 2 gegen unbekannt wegen Drogen, die von einem AD gefunden wurden, 12 wegen unangekündigter positiver UP's, 2 wegen Materialdiebstahl, 8 wegen Besitz eines Mobiltelefons, 1 wegen Nichteinhaltung der

der offenen Abteilung zurückkehren, dringende Verlegung von Zellen.

Eine weitere Aufgabe ist die Unterstützung der anderen Häuser und Abteilungen, die dem internen Dienst des BC angeschlossen sind: Vertretung bei Abwesenheit vom Empfang, Unterstützung bei Notfällen, Hilfe bei problematischen Situationen. Vertretung bei Abwesenheit im VSV. Unterstützung und Hilfe bei problematischen Situationen im Pavillon, Hilfe bei plötzlichem Umzug. Unterstützung und Hilfe bei problematischen Situationen im Tannenhof.

Lebensbedingungen der Insassen (Freizeit- und Sportraum) sowie zur Erhöhung der Sicherheit in sensiblen Bereichen (Überwachungsraum - Notausgang - Fluchtsituation - Evakuierungsbrücke zum VSV-Hof) geplant.

Sicherheitsumgebung aus und beherbergt auch die Küche, in der die Mahlzeiten für alle Gefangenen und Mitarbeiter von Bellechasse hergestellt werden.

- | | | | |
|-----------------------|---|-------|-------|
| Rauchrichtlinie, | 1 | wegen | einer |
| Auseinandersetzung, | 1 | wegen | |
| Beamtenbeleidigung, | 1 | wegen | |
| Arbeitsverweigerung); | | | |
- permanente Kontrolle von Zellen, Gängen, Räumen;
 - 85 Verlegungen von Gefangenen aus dem Zellengebäude;
 - Rückkehr von 12 Gefangene ins Zellengebäude wegen Disziplinarmaßnahmen oder Rückkehr in die geschlossene Abteilung auf Veranlassung der Behörde;
 - 72 Freilassungen;
 - 1 Gefangener nicht aus dem Urlaub zurückgekehrt (NRC);

- 67 Vorbereitungen von Räumen für Essen (40 aufgebesserte Insassenmenüs, 14 Bankettmahlzeiten mit Tischdecke, 13 Vorbereitungen von Zusammenkünften beim Aperitif);

- 1 Netzwerksitzung;
- etwa zehn Evaluierungen auf Antrag des Sozialdienstes für Gefangene;
- 1 Evakuierung eines Gefangenen (in psychiatrische Behandlung) durch die Polizei.

3.4.5.3 Infrastruktur

Auch der Pavillon ist Teil der in die Jahre gekommenen Infrastruktur, wird aber gut gepflegt: Darüber hinaus ist im Rahmen des Vergrößerungsprojekts ABEL 3 die Erweiterung des bestehenden Gebäudes und dessen Ausstattung mit modernen Technologien geplant. Ebenfalls geplant ist die Aufstellung von

Containern im Freien (Pausenraum und WC für Gefangene), um die Bewegung von Gefangenen zwischen der Küche und dem Inneren des PAV zu vermeiden, Dies wird die Gesamtsicherheit des Gebäudes verbessern.

3.4.6 Aktivitäten im Bereich Heim Tannenhof

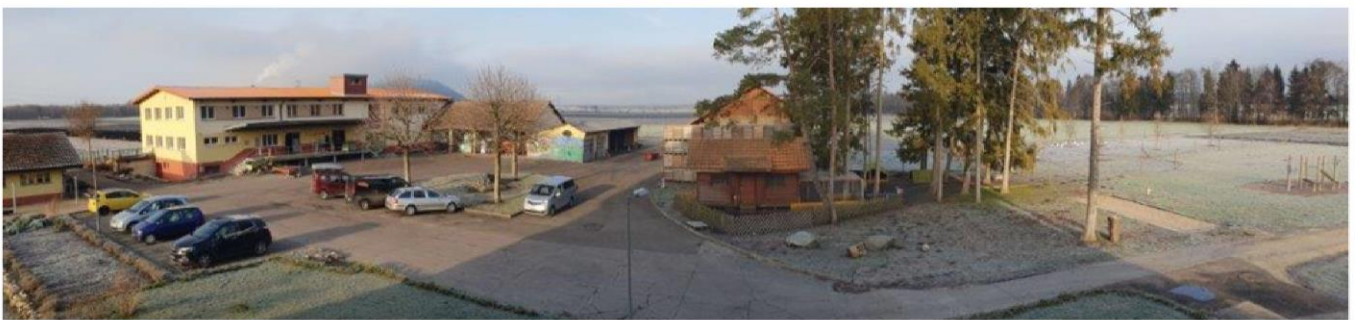
Der Tannenhof ist ein Haus für 21 Gefangene in der offenen Abteilung, welches die Sicherheitskriterien eines Hauses mit geringer Sicherheit erfüllt und welche weniger als ein Jahr in der Einrichtung einsitzen. Die meisten dieser Menschen sind im

Gemüsebau tätig. Die nächtliche Sicherheit des Gebäudes und der Personen wird von einem privaten Unternehmen (PROTECTAS) übernommen, das einen Nachtwächter mit einem Hund einsetzt.

3.4.6.1 Personal

Die Verwaltung des Hauses im Innendienst liegt in der Verantwortung einer Person, die auch der Hausherr ist, und bei den verschiedenen Aufgaben durch die Vollzugsbeamten im Gemüsebau unterstützt wird, die mit den Gefangenen des Tannenhofs

zusammen die Felder in der Umgebung bearbeiten. Wie in anderen Häusern führen die Mitarbeiter unangekündigte Urinproben, Zellendurchsuchungen und Durchsuchungen der Gemeinschaftsräume durch.



3.4.6.2 Gefangene

In der Regel kommt es zwischen den Gefangenen nicht zu Reibereien, aber von Zeit zu Zeit gibt es

Spannungen zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppen, die sich in der Einrichtung befinden.

3.4.6.3 Infrastruktur

Das Tannenhof-Gebäude ist ein Altbau, der nicht mehr den Sicherheitsstandards entspricht. Die Zellentüren sowie die Aussenbeleuchtung sind einige

Beispiele für Schwachstellen, die in Zukunft verbessert werden sollten.



3.4.7 Aktivitäten der Telefonzentrale

Die Zentrale der FRSA, Standort Bellechasse, ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr besetzt.

Tagsüber durch 5 Vollzeit-Mitarbeiter, nachts durch 11 Mitarbeiter (1 x 5 AD / 1 x 6 AD) bei wöchentlicher Rotation.

Die Zentrale ist ein sehr wichtiger Sicherheitsbereich mit Verwaltungsaufgaben und besonderen Aufgaben bezüglich der Gefangenen.

3.4.7.1 Personal

Ein arbeitsreiches Jahr für die Mitarbeiter mit der Einführung einer neuen Telefonanlage für die Gefangenen, die zunächst eine Reihe von Problemen aufwies. Abgang eines Mitarbeiters, der für eine lange

Dauer ersetzt werden musste. Zunahme der Verwaltungsaufgaben für die FRSA und die Gefangenen.

3.4.7.2 Infrastruktur

Da die Zentrale das Kernelement der passiven Sicherheitsdienste ist, muss es auf dem neuesten Stand der Technik bleiben. Angesichts der technologischen Entwicklung sind ständige Investitionen notwendig, um die gesetzten Standards und Anforderungen erfüllen zu können. Dennoch ist die Situation im Moment nicht alarmierend. Im Februar erfolgt die Inbetriebnahme der von einem externen Dienstleister

(Protect'service) betriebenen vorgelagerten Eintrittspostens, durch den die Ein- und Ausfahrt von Fahrzeugen am Standort Bellechasse gesteuert und kontrolliert wird.

3.4.7.3 Nachtwächter

Das Nachtschichtpersonal ist für die ordnungsgemäße Funktion der AB in der Regel von 20:00 Uhr bis 6:35 Uhr verantwortlich. Es übernimmt vielfältige Aufgaben wie die Verteilung von Medikamenten, Sicherheitskontrollen durch Rundgänge, aber auch eine Präsenz auf dem gesamten Gelände mit Hilfe von Diensthunden und Fahrzeugen. Nach einer internen

Dysfunktion erfolgte eine Reorganisation der Teams. Während der Kompensationszeit vertiefen die Hundeführer ihre Ausbildung im Bereich der Kynologie. Aufgrund des Personalmangels mussten wir mehrmals einen externen Dienstleister (Protect'service) hinzuziehen, um den Bedarf des Pavillons zu decken.

3.4.8 Aktivitäten der Brigaden

Das einzigartige Brigadensystem zielt darauf ab, die aktive Sicherheit zu erhöhen, wenn die Zahl der Inhaftierten am höchsten ist. Es besteht aus 12 Uniformierten, die über die verschiedenen Bereiche der Abteilung verteilt sind und für folgende Aufgaben zuständig sind: Anwesenheits- und Lebenskontrolle, Verteilung von Medikamenten, Verteilung von Subsistenzmitteln, Betreuung in der Freizeit sowie

verschiedene multidisziplinäre Leistungen wie die Betreuung bei Besuchen, Durchsuchungen von Zellen und Gefangenen, Urlaubsantritt und Rückkehr. Durch ihre aktive Präsenz stellen sie sicher, dass eine angemessene Sicherheitsumgebung gewart bleibt. Die 6 Brigaden teilen sich die Arbeit während der Woche sowie an den Wochenenden, und zwar das ganze Jahr

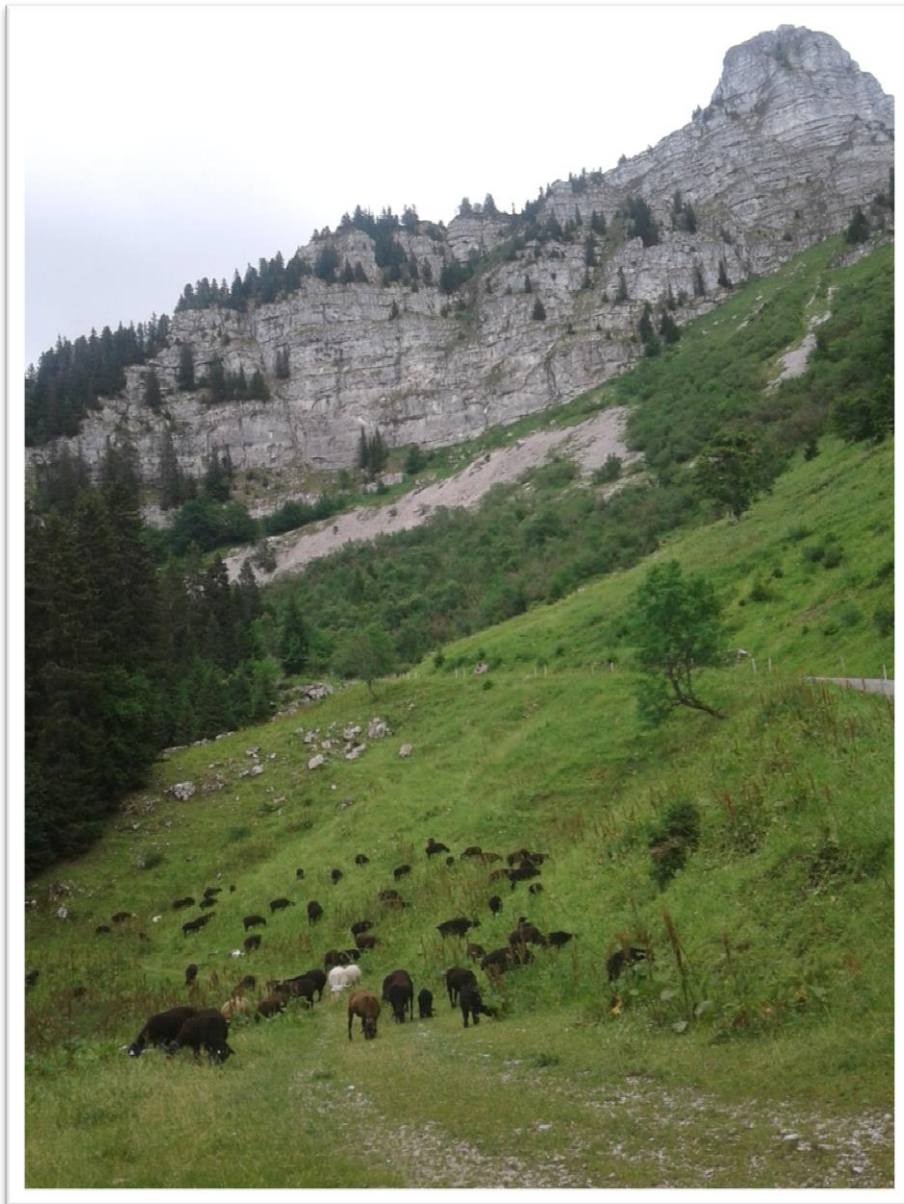
über. Die Arbeitsbelastung der Brigaden macht 30%

der Tätigkeit der Mitarbeiter aus.

3.4.9 Aktivitäten der Feuerwehr

Die aus etwa vierzig Personen bestehende Feuerwehr der AB hat die Aufgabe, Brände und Überschwemmungen zu verhindern und zu bekämpfen. Ihre Hauptaufgabe im Falle einer auftretenden Gefahr ist es, bis zum Eintreffen der Verstärkung aus Murten und der Feuerwehr von Mont-Vully die Gefangenen zu evakuieren und die Gefahr einzudämmen. Um diesen Service gewährleisten zu können, werden intern zahlreiche Übungen durchgeführt, wobei den von Gefangenen

bewohnten Gebäuden Vorrang eingeräumt wird. Um den Wissensstand zu erhalten, werden jährlich 4 Übungen, davon eine im Trainingszentrum in Büren an der Aare, durchgeführt. Die enge Zusammenarbeit mit der Feuerwehr von Mont-Vully ermöglicht es uns, jederzeit über die notwendigen Ressourcen zu verfügen, um im Falle einer Gefährdung so schnell wie möglich zu handeln. Die Räumlichkeiten und die persönliche Ausrüstung wurden an die Standards der örtlichen Feuerwehren angepasst.



3.5 Kurzbericht der Seelsorge (Bellechasse), verfasst durch Herrn Joël Biemann (M. A. Batbout, A. Hess)

In der Schweiz hat die Gefängnisseelsorge eine lange Tradition. Das Menschenrechtsprinzip der Religionsfreiheit, die «Nelson-Mandela-Regeln» und der entsprechende Artikel in unserer Bundesverfassung bilden die Grundlage für das Recht der Gefangenen, ihren Glauben ohne Einschränkungen auszuüben. Die Würde des Menschen muss, unabhängig von der begangenen Straftat, im Gefängnis respektiert werden. Jeder Gefangene sollte die Möglichkeit haben, regelmässig mit einem Seelsorger zu sprechen sowie an Feiern und anderen Zusammenkünften der Gemeinschaft teilzunehmen.

In einer Zeit, in der forensische Psychotherapie und Psychiatrie im Bereich der Haft sehr präsent sind, ist die Seelsorge wichtiger denn je, zumal der Seelsorger an die berufliche Schweigepflicht gebunden ist. Die geführten Gespräche beeinträchtigen daher in keiner Weise die Haftbedingungen. Seelsorger besitzen bei vielen Gefangenen einen «Vertrauensbonus». Dadurch ist es möglich, sich der Person in anderer Weise zu nähern, indem wir ihr aufmerksam zuhören, indem sie ihre Sorgen und Fragen loswerden kann, ohne das Gefühl zu haben, dass über sie geurteilt wird.

Die Seelsorge ist daher eine wichtige Ergänzung zu anderen Gefängnisdiensten. Aus psychotherapeutischer Sicht stellt der Glaube auch eine positive Ressource dar. Er fördert die Resozialisierung.

In diesem Zusammenhang hat der Imam versucht, die in den letzten Jahren erzielten Erfolge zu verstärken und eine positivere Dynamik zwischen den verschiedenen Akteuren (islamischer Seelsorger, Gefangene und Gefängnispersonal) zu schaffen. Diese Dynamik hat es ermöglicht, das Handeln zu harmonisieren und ein Klima des Vertrauens und der Gelassenheit zu schaffen. So konnte trotz der zunehmenden Zahl praktizierender muslimischer Gefangener in den verschiedenen Gebäuden (Zellengebäude, PAV, VSV und Tannenhof) in diesem Jahr ein sehr gutes Management der Gebete beobachtet werden.

Die gemeinsamen Gebete sowie die Einzelgespräche ermöglichten es, eine vorteilhafte Nähe für alle muslimischen Gefangenen zu schaffen.

Abschliessend ist der Imam von der Bedeutung und sogar der Unverzichtbarkeit dieser Art von Intervention im Gefängnisumfeld überzeugt. Dies ermöglicht es in der Praxis, vor Ort gründlich zu

arbeiten und kurz-, mittel- und langfristig einen direkten Einfluss auf extrem gefährdete Menschen auszuüben.

Aktivitäten im Jahr 2018:

- Da sich die christlichen Seelsorger im Gefängnis frei bewegen können, haben Sie zahlreiche Gespräche mit Gefangenen und Mitarbeitern geführt.
- Jeden Dienstag empfängt der Imam Gefangene zu Einzelgesprächen.
- Er lädt jeden Freitag zum Gebet ein, die über das Gebet hinaus auch zunehmend Gelegenheit zum geistlichen Austausch geben.
- Der katholische Seelsorger belebt die Messe, indem er manchmal Priester einlädt, die Eucharistie zu leiten.
- Er organisiert «Bibelkreise» (Gruppendiskussionen, die auf der Lektüre eines biblischen Textes basieren).
- Die christlichen Seelsorger pflegen brüderliche Austauschbeziehungen und arbeiten insbesondere bei der Organisation von Oster- und Weihnachtsfeiern zusammen.
- Zu Ehren eines verstorbenen Vollzugsbeamten veranstalteten sie eine Gedenkfeier.
- Sie trafen sich mit der «Kantonalen Kommission für Fragen der Anstaltsseelsorge», die es ihnen ermöglichte, die Anstaltsseelsorge vorzustellen und aktuelle Themen und Herausforderungen zu diskutieren.
- Der katholische Seelsorger beantwortete in einem Beitrag des Senders «La Télé» über das Gefängnis Bellechasse im Mai 2018 eine Reihe von Fragen. Er verfasste zwei Artikel, einen davon in Zusammenarbeit mit einem Gefangenen, die in «Disciples aujourd'hui», der französischsprachigen Zeitschrift der Katholischen Kirche im Kanton Freiburg (Ausgabe Nr. 8, Juni 2018) erschienen ist. Er nahm mit einem Häftling an der religiösen Radiosendung «Coin de Ciel» teil, die im September 2018 im «Radio Freiburg» ausgestrahlt wurde. Dabei führte er drei Interviews mit Gefangenen. Der Mitschnitt wird den Teilnehmern des für Januar 2019 an der Universität Freiburg geplanten Kurses

«Université de la solidarité et de la diaconie» vorgestellt.

- Der Imam und die christlichen Seelsorger nahmen am jährlichen Koordinationsrapport mit der Direktion der Strafanstalt teil.
- Der reformierte Seelsorger hielt eine Trauerfeier für einen ehemaligen Direktor der Bellechasse ab.

Der Imam und die christlichen Seelsorger freuen sich über die fruchtbare und freundliche Zusammenarbeit mit der Direktion und den Mitarbeitern der Bellechasse. Es besteht gegenseitiges Vertrauen und Vertrauen, das zu einer konstruktiven Dynamik führt. Alle drei drücken ihre tiefe Dankbarkeit gegenüber all denen aus, die ihnen bei der Erfüllung ihrer Aufgabe helfen.



4 Standort Zentralgefängnis

Das Zentralgefängnis beherbergt die folgenden Kategorien von erwachsenen oder minderjährigen Personen beiderlei Geschlechts:

- Angeklagte in Untersuchungshaft;
- verurteilte Personen, bis sie in eine Vollstreckungseinrichtung überführt werden;
- Gefangene, die von einer Einrichtung in eine andere verlegt werden;
- verurteilte Personen, die eine Strafe von bis zu vier Wochen im tageweisen Vollzug absitzen;
- verurteilte Personen, die eine Strafe, im Prinzip für höchstens zwölf Monate, im Rahmen der Halbgefangenschaft verbüssen;
- verurteilte Personen, die eine mehrmonatige Haftstrafe im Arbeitsexternat verbüssen (Ende langer Haftstrafen);
- verurteilte Personen, die eine Freiheitsstrafe von bis zu sechs Monaten im ordentlichen Vollzug verbüssen;
- Personen, die nach dem Jugendstrafrecht inhaftiert sind;
- Personen, die nach dem Bundesgesetz über Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht inhaftiert sind;
- militärischer Arrest.

4.1 Gefangene

4.1.1 Eintritte

	Schweizer	Ausländer
Männer – Zentralgefängnis	139	484
Frauen – Zentralgefängnis	4	2
Minderjährige Mädchen – Zentralgefängnis	0	0
Minderjährige Jungen – Zentralgefängnis	1	0
Männer – Haftanstalt «Les Falaises»	9	16
Frauen – Haftanstalt «Les Falaises»	2	1
Total 658	155	503

4.1.2 Hafttage

	Schweizer		Ausländer		Total
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Untersuchungshaft					
Zentralgefängnis	3'431	5	12'527	1	15'964
Inhaftierung von Minderjährigen					
Zentralgefängnis	124	0		0	124
Ordentliche Vollstreckung von Strafen oder Arresten					
Zentralgefängnis	1'963	0	2'387	0	4'350
Vorzeitige Vollstreckung von Strafen und Massnahmen					
Zentralgefängnis	565	0	1'178	0	1'743
Vollzug in Halbgefangenschaft					
Haftanstalt «Les Falaises»	881	546	938	92	2'457

	Schweizer		Ausländer		Total
Vollzug im Arbeitsexternat					
Haftanstalt «Les Falaises»	770	0	874	0	1'644
Zwangsmassnahmen Zentralgefängnis	0	0	1'027	1	1'028
Militärische Arreste - Zentralgefängnis	2	0	0	0	2
Total	7'736	551	18'931	94	27'312

4.1.3 Suche nach einem vorübergehenden Haftplatz ausserhalb des Kantons

Diese Aufgabe, die zuvor vom Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe (JVBHA) wahrgenommen wurde, wurde am 1. Januar 2018 von der Verwaltung

unserer Einrichtung übernommen. Es wurden 36 Plätze gesucht und tatsächlich gefunden. Wir sehen eine Häufung der Arbeit am Freitag und Montag.

4.1.4 Unterhalt

Der Menüplan erstreckt sich über mehrere Wochen. Im Zentralgefängnis und in der Haftanstalt «Les Falaises» werden die Mahlzeiten von zwei professionellen Köchen zubereitet, die sich den Serviceplan 7 Tage die Woche teilen. Sie werden von zwei Gefangenen unterstützt. Im Jahr 2018 gingen

keine Beschwerden über die Qualität oder die Menge der servierten Speisen ein. Eine Vollzugsbeamtin, die ein EFZ als Köchin und Diätassistentin besitzt, hat Ende 2018 ihre Tätigkeit im Betreuungsbereich aufgenommen und unterstützt die beiden Köche regelmässig.

4.2 Räumlichkeiten

4.2.1 Die Räumlichkeiten des Zentralgefängnisses sind in vier Bereiche unterteilt

	Haftplätze
Untersuchungshaft Inhaftierung von Männern	58
Inhaftierung von Minderjährigen	2
Vollstreckung von Strafen für Männer	15
Durchführung von Zwangsmassnahmen für Männer	4
Gesamtzahl der verfügbaren Plätze	79

4.2.2 Räumlichkeiten der Haftanstalt «Les Falaises», in zwei Bereiche unterteilt

Vollzug von erleichterter Haft – Halbgefangenschaft und Arbeitsexternat für Männer

Vollzug von erleichterter Haft – Halbgefangenschaft und Arbeitsexternat für Frauen

Gesamtzahl der verfügbaren Plätze

20

4.3 Beschäftigung von Gefangenen

Personen, die sich in Untersuchungshaft befinden, müssen nicht arbeiten, sondern werden im Rahmen der verschiedenen Programme innerhalb der Einrichtung beschäftigt. Andererseits sehen die Bestimmungen des Strafgesetzbuches vor, dass zu Arrest oder zur Vollstreckung von Freiheitsstrafen verurteilte Gefangene zur Arbeit verpflichtet sind.

Im Jahr 2018 konnten die Gefangenen beschäftigt zu werden, sei es in der Küche, der Waschküche, der Werkstatt oder bei der Reinigung und Wartung des Gebäudes. Insgesamt wurden 25'128 Stunden geleistet, was einer Vergütung von CHF 75'385.- entspricht.

4.4 Unterstützung von Gefangenen

Seit der Reform des Freiburger Gefängnisystems im Jahr 2018 wird die soziale Betreuung der in der FRSA inhaftierten Personen durch einen institutseigenen Sozialdienst gemäss Artikel 55 des Gesetzes über die Vollstreckung von Strafen und Massnahmen vom 7. Oktober 2016 durchgeführt. Der Bewährungsdienst, der nun mit dem Dienst für die Strafvollstreckung unter dem Namen Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe (JVBHA) zusammengeführt wurde, beendete daher Ende Dezember 2017 seine Unterstützung für Personen, die sich im Zentralgefängnis der FRSA in Untersuchungshaft befinden. Diese Aufgabe wird nun dem Sozialdienst des Zentralgefängnisses übertragen, der von einer personellen Aufstockung durch die Schaffung einer neuen Teilzeitstelle (80%) profitierte. Diese Veränderungen erforderten eine komplette Reorganisation des Sozialdienstes und ständige Anpassungen im Jahr 2018. Auch die statistischen Daten über die Tätigkeit des Sozialdienstes im Jahr 2018 sind unvollständig und werden daher in diesem Bericht nicht verwendet.

Derzeit besteht der Sozialdienst der FRSA, Standort Zentralgefängnis, aus 1,2 VZÄ, die auf zwei Mitarbeiter aufgeteilt sind, deren Teilzeit 80% bzw. 40% beträgt. Ihre Aufgabe ist es, Häftlinge über ihre Rechte und Pflichten in Bezug auf ihre strafrechtliche, administrative und finanzielle Situation zu informieren und sie bei ihren Bemühungen zu unterstützen. Sie leisten auch eine wichtige Aufgaben, indem sie den Gefangenen zuhören, damit sie den Schock der Inhaftierung besser bewältigen können. Im Jahr 2018 sorgten sie für die soziale Betreuung der meisten in der Institution inhaftierten Gefangenen (658 Eintritte), alle Arten des Vollzugs (Untersuchungshaft, Vollstreckung von Strafen und Zwangsmassnahmen oder vorzeitige Massnahmen, Arbeitsexternat – in Zusammenarbeit mit dem JVBHA – und Halbgefangenschaft). Die Häufigkeit der Gespräche variiert je nach Bedarf und Profil der Gefangenen. Viele Initiativen werden in Zusammenarbeit mit externen Partnern (Einweisungsbehörden, Staatsanwaltschaft, Sozial- und Vormundschaftsdiensten, Therapeuten,

Einrichtungen/Heimen, Verwandten und Familie usw.) durchgeführt.

Die Mitarbeiter des Sozialdienstes erstellen auch Berichte auf Anfrage der Behörden. Im Jahr 2018 wurden 34 Verhaltensberichte erstellt. Die Mitarbeiter bearbeiten auch die Urlaubsanträge von Gefangenen, indem sie Behörden ihre Einschätzung mitteilen oder selbst Entscheidungen über die Gewährung oder Verweigerung von Urlaub treffen, falls die Behörden die Entscheidungsbefugnis übertragen.

Schliesslich fördern sie auch die Aufrechterhaltung des Kontakts mit der Familie, indem sie mit Zustimmung der Behörden regelmässig monatliche Besuche von Kindern für Gefangene organisieren, die sie anfordern. Im Jahr 2018 wurden 18 Besuche von Kindern organisiert. Gefangene, die keine Familie oder Kontakt zu Verwandten haben, können sich auch an den Sozialdienst wenden, um freiwillige Besucher zu treffen. Im Jahr 2018 fanden 21 Besuche statt.

Die Gefangenen können ein persönliches Gespräch mit einem Mitglied der Direktion verlangen.

Der Abteilungsleiter steht den inhaftierten Personen auf Anfrage zur Verfügung.

Die medizinische Versorgung im Zentralgefängnis erfolgt durch drei Ärzte für somatische Medizin, einen Psychiater, einen Psychologen, zwei Psychiatriepfleger sowie jeweils einer Krankenschwester mit einem Beschäftigungsumfang von 100%, 70%, 60%, 50% und 40%. Zu ihren Aufgaben gehören die angemessene Versorgung der Gefangenen, die Organisation der medizinischen Konsultationen (Ärzte oder Psychiater), die Verteilung und Verwaltung von Medikamenten, die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Interessengruppen und die Koordination des externen und internen medizinischen Personals im Gefängnis.

Die praktischen Ärzte des Zentralgefängnisses haben 387 Konsultationen von Gefangenen durchgeführt. Die Pflegefachfrauen haben 2'776 Konsultationen durchgeführt. Mehrere Gefangene mussten zur Untersuchung, ambulanten Behandlung oder Operationen ins Spital gebracht werden. Darüber hinaus haben einige Gefangene Fachärzte aufgesucht.

Das Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit konsultierte 403 Häftlinge bei psychiatrischen Problemen und 111 Häftlinge im Rahmen der psychologischen Betreuung.

Ein katholischer Seelsorger und ein Pastor gewährleisteten eine regelmässig moralische und geistliche Unterstützung der Gefangenen. Darüber hinaus können Gefangene im Bedarfsfall eine begrenzte materielle Unterstützung erhalten.

4.5 Nachbarschaftsbeziehungen - Adventsfenster (Dienstag, 11. Dezember 2018)

Im Rahmen seiner Aktivitäten und seiner Integration in die Nachbarschaft beteiligte sich das Zentralgefängnis an den Adventsfenstern der Stadtviertel von Neuveville und Auge. Es konnten etwa 100 Besucher, Nachbarn und Freunde begrüsst

Aufgaben und die Tätigkeiten, die wir den Gefangenen anbieten, zu beschreiben und dabei an die verschiedenen Dienstleistungen zu erinnern, die wir unseren Kunden gegen Bezahlung anbieten (insbesondere der Holzwerkstätten).



werden, die gekommen waren, um sich unser Fenster anzusehen (siehe Bild des Fensters) und Tee, Glühwein und Lebkuchen mit den Mitarbeitern des Zentralgefängnisses zu teilen.

Dieser Abend bot Gelegenheit, sich von der Popularität des Gefängnisses und seiner Akzeptanz durch die Nachbarn zu überzeugen. Die Gespräche waren angenehm und erlaubten, einige Dinge näher zu erläutern. So bestand die Gelegenheit, unsere

Anlässlich dieses Zusammentreffens hatte ein Gefangener, der gelernter Konditor ist, das Zentralgefängnis aus Lebkuchen angefertigt (siehe Foto).

Die Besucher bedankten sich für den herzlichen Empfang und freuten sich darauf, im nächsten Jahr wiederzukommen, um sich unser Fenster 2019 anzusehen.



4.6 Übersicht zu den Leistungen im Zentralgefängnis

	2018
Anzahl der Eintritte	658
Konsultationen des Krankenpflegepersonals	2'776
Konsultationen des Arztes	387
Konsultationen des Psychiaters	213
Konsultationen des Psychologen	111
Konsultationen des psychiatrische Krankenpflegepersonal (CPF)	79
ärztliche Konsultationen in Notfällen	35
Arbeitsstunden, die mit 3 CHF/Stunde bezahlt werden	25'128
60-minütige Sport-Sequenzen	416
60-minütige Geh-Sequenzen	1'456
Familienbesuche	1'115
Gespräche mit dem BMA	9
Gespräche mit dem Roten Kreuz	56
Gespräche mit Religionsvertretern	107
Disziplinarstrafen	24

Glossar:

FRSA: Freiburger Strafanstalt

VSV: Vorzeitiger Strafvollzug

BC: Zellengebäude

PAV : Pavillon

SAP : Sapinière / Tannenhof

SIM: Service intérieur manutention / interner Wartungsservice

QD: Quartier disciplinaire / Disziplinarbereich

GRIF: Groupe d'intervention de la Police cantonale Fribourg / Interventionsgruppe der Kantonspolizei Freiburg

PU: Prise d'urine / Urinprobennahme

AD: Agent(s) de détention / Vollzugsbeamte/r

NRC: Non-retour de congé / Nicht-Rückkehr nach Urlaub

CPF: Psychosoziales Zentrum Freiburg

BMA: Amt für Bevölkerung und Migration

5 Danksagungen

Am Ende dieses Berichts dankt die Verwaltungskommission der Direktion, dem Personal und den Freiwilligen sowie den Gefangenen, die zum reibungslosen Betrieb der Freiburger Strafanstalt beigetragen haben.

Dieser Bericht wurde von der Verwaltungskommission am 28. Februar 2019 angenommen.

Der Präsident

Der Direktor

Maurice Ropraz
Staatsrat

Franz Walter